



Solaris 10 Installationshandbuch: Grundinstallationen

Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
U.S.A.

Teilenr.: 819-0309-12
Dezember 2005

Copyright 2005 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Alle Rechte vorbehalten.

Sun Microsystems, Inc., hat Rechte in Bezug auf geistiges Eigentum an der Technologie, die in dem in diesem Dokument beschriebenen Produkt enthalten ist. IIm besonderen, und ohne Einschränkung, umfassen diese Eigentumsrechte unter Umständen ein oder mehrere US-Patente und ein oder mehrere zusätzliche Patente bzw. Patentanträge in den USA oder anderen Ländern.

U.S. Government Rights – Commercial software. Regierungsbenutzer unterliegen der standardmäßigen Lizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc., sowie den anwendbaren Bestimmungen der FAR und ihrer Zusätze.

Diese Ausgabe kann von Drittanbietern entwickelte Bestandteile enthalten.

Teile des Produkts können aus Berkeley BSD-Systemen stammen, die von der University of California lizenziert sind. UNIX ist eine eingetragene Marke in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern und wird ausschließlich durch die X/Open Company Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, das Solaris-Logo, die Java-Kaffeetasse, docs.sun.com, JumpStart, Solaris Flash, Power Management, Java und Solaris sind Markenzeichen bzw. eingetragene Markenzeichen von Sun Microsystems, Inc. in den USA und anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Produkte mit der SPARC-Marke basieren auf einer von Sun Microsystems Inc. entwickelten Architektur.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt dabei die von Xerox Corporation geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf dem Gebiet der visuellen oder grafischen Benutzeroberflächen für die Computerindustrie an. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface (grafische Benutzeroberfläche von Xerox). Mit dieser Lizenz werden auch die Sun-Lizenznehmer abgedeckt, die grafische OPEN LOOK-Benutzeroberflächen implementieren und sich ansonsten an die schriftlichen Sun-Lizenzvereinbarungen halten.

Produkte, die in dieser Publikation beschrieben sind, und die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen unterliegen den Gesetzen der US-Exportkontrolle und können den Export- oder Importgesetzen anderer Länder unterliegen. Die Verwendung im Zusammenhang mit Kernwaffen, Raketenwaffen, chemischen und biologischen Waffen, im nuklear-maritimen Bereich oder durch in diesem Bereich tätige Endbenutzer, direkt oder indirekt, ist strengstens untersagt. Der Export oder Rückexport in Länder, die einem US-Embargo unterliegen, oder an Personen und Körperschaften, die auf der US-Exportausschlussliste stehen, einschließlich (jedoch nicht beschränkt auf) der Liste nicht zulässiger Personen und speziell ausgewiesener Staatsangehöriger, ist strengstens untersagt.

DIE DOKUMENTATION WIRD "AS IS" BEREITGESTELLT, UND JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE BEDINGUNGEN, DARSTELLUNGEN UND HAFTUNG, EINSCHLIESSLICH JEGLICHER STILLSCHWEIGENDER HAFTUNG FÜR MARKTFÄHIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTÜBERTRETUNG WERDEN IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN.

Copyright 2005 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Tous droits réservés.

Sun Microsystems, Inc. détient les droits de propriété intellectuelle relatifs à la technologie incorporée dans le produit qui est décrit dans ce document. En particulier, et ce sans limitation, ces droits de propriété intellectuelle peuvent inclure un ou plusieurs brevets américains ou des applications de brevet en attente aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

Cette distribution peut comprendre des composants développés par des tierces personnes.

Certaines composants de ce produit peuvent être dérivées du logiciel Berkeley BSD, licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays; elle est licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, le logo Solaris, le logo Java Coffee Cup, docs.sun.com, JumpStart, Solaris Flash, Power Management, Java et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui, en outre, se conforment aux licences écrites de Sun.

Les produits qui font l'objet de cette publication et les informations qu'il contient sont régis par la législation américaine en matière de contrôle des exportations et peuvent être soumis au droit d'autres pays dans le domaine des exportations et importations. Les utilisations finales, ou utilisateurs finaux, pour des armes nucléaires, des missiles, des armes chimiques ou biologiques ou pour le nucléaire maritime, directement ou indirectement, sont strictement interdites. Les exportations ou réexportations vers des pays sous embargo des Etats-Unis, ou vers des entités figurant sur les listes d'exclusion d'exportation américaines, y compris, mais de manière non exclusive, la liste de personnes qui font objet d'un ordre de ne pas participer, d'une façon directe ou indirecte, aux exportations des produits ou des services qui sont régis par la législation américaine en matière de contrôle des exportations et la liste de ressortissants spécifiquement désignés, sont rigoureusement interdites.

LA DOCUMENTATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET TOUTES AUTRES CONDITIONS, DECLARATIONS ET GARANTIES EXPRESSES OU TACITES SONT FORMELLEMENT EXCLUES, DANS LA MESURE AUTORISEE PAR LA LOI APPLICABLE, Y COMPRIS NOTAMMENT TOUTE GARANTIE IMPLICITE RELATIVE A LA QUALITE MARCHANDE, A L'APTITUDE A UNE UTILISATION PARTICULIERE OU A L'ABSENCE DE CONTREFACON.



060120@13215



Inhalt

Vorwort	5
1 Planen einer Solaris-Installation von CD oder DVD (Vorgehen)	11
Systemvoraussetzungen und Empfehlungen	11
Voraussetzungen für das grafische und das textbasierte Solaris-Installationsprogramm	13
Empfohlener Festplattenspeicher für Softwaregruppen	14
Checkliste für die Installation	17
Zusätzliche Installationsinformationen	24
2 Installation mit dem Solaris-Installationsprogramm (Vorgehen)	27
SPARC: Ausführen einer Installation oder eines Upgrades mit dem Solaris-Installationsprogramm	27
▼ SPARC: So führen Sie eine Installation bzw. ein Upgrade mit dem Solaris Installationsprogramm aus	28
x86: Ausführen einer Installation oder eines Upgrades mit dem Solaris-Installationsprogramm	36
▼ x86: So führen Sie eine Installation bzw. ein Upgrade mit dem Solaris-Installationsprogramm aus	37
▼ x86: So führen Sie eine Installation bzw. ein Upgrade mit dem Solaris-Installationsprogramm mit GRUB aus	48
Index	61

Vorwort

Dieses Dokument behandelt die Installation des Betriebssystems Solaris™ (Solaris-BS) auf einem nicht vernetzten System mithilfe der CDs oder der DVD.

Dieses Handbuch enthält keine Informationen zum Konfigurieren von Systemhardware und Peripheriegeräten.

Hinweis – Dieses Solaris-Release unterstützt Systeme auf der Basis der Prozessorarchitekturen SPARC® und x86: UltraSPARC®, SPARC64, AMD64, Pentium und Xeon EM64T. Die unterstützten Systeme können Sie in der *Solaris 10 Hardware-Kompatibilitätsliste* unter <http://www.sun.com/bigadmin/hcl> nachlesen. Dieses Dokument zeigt etwaige Implementierungsunterschiede zwischen den Plattformtypen auf.

In diesem Dokument bezeichnet der Begriff x86 Folgendes:

- “x86” bezieht sich auf die große Familie der 64-Bit- und 32-Bit-Systeme, die mit x86 kompatibel sind.
- “x64” bezeichnet spezielle Informationen für AMD64- oder EM64T-Systeme.
- “32-Bit x86” bezieht sich auf spezielle 32-Bit-Informationen für Systeme, die auf x86 basieren.

Die unterstützten Systeme können Sie der *Solaris 10 Hardware-Kompatibilitätsliste* entnehmen.

Zielgruppe dieses Handbuchs

Dieses Handbuch richtet sich an Systemadministratoren, die für die Installation des Betriebssystems Solaris zuständig sind. Es enthält grundlegende Informationen zur Installation von Solaris für Systemadministratoren, die Solaris-Installationen bzw. -Upgrades nur von Zeit zu Zeit vornehmen.

Falls Sie weiterführende Informationen zur Solaris-Installation benötigen, ermitteln Sie bitte mithilfe der Angaben unter „[Zusätzliche Dokumentation](#)“ auf Seite 6 das passende Dokument.

Zusätzliche Dokumentation

[Tabelle P-1](#) führt die weiterführenden Informationen auf, die Sie zur Installation der Solaris-Software benötigen.

TABELLE P-1 Weiterführende Informationen

Information	Beschreibung
<i>Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation</i>	Dieses Dokument beschreibt eine entfernte Solaris-Installation über ein LAN oder ein WAN.
<i>Solaris 10 Installationshandbuch: Solaris Live Upgrade und Planung von Upgrades</i>	Dieses Handbuch beschreibt, wie Sie ein System mit einer DVD oder CDs auf Solaris aktualisieren. Weiterhin beschreibt es, wie Sie mit Solaris Live Upgrade Boot-Umgebungen erstellen und pflegen und wie Sie ein System auf eine derartige Boot-Umgebung aktualisieren.
<i>Solaris 10 Installationshandbuch: Benutzerdefinierte JumpStart-Installation und komplexe Installationsszenarien</i>	Dieses Handbuch beschreibt, wie Sie die erforderlichen Dateien und Verzeichnisse für eine automatische benutzerdefinierte JumpStart-Installation erstellen. Darüber hinaus erfahren Sie in diesem Dokument, wie Sie bei einer JumpStart-Installation RAID-1-Volumes erzeugen können.
<i>Solaris 10 Installationshandbuch: Solaris Flash-Archive (Erstellung und Installation)</i>	Dieses Handbuch beschreibt, wie Sie ein Solaris Flash-Archiv erstellen und damit in sehr kurzer Zeit Solaris über das Netzwerk auf anderen Systemen installieren können. Weiterhin beschreibt es die Pflege und Verwaltung dieser Archive sowie die Vorgehensweise beim Aktualisieren von Klon-Systemen mithilfe von Flash-Differenzarchiven.

TABELLE P-1 Weiterführende Informationen (Fortsetzung)

Information	Beschreibung
<i>System Administration Guide: Devices and File Systems</i>	Dieses Handbuch beschreibt die Sicherung von Systemdateien.
<i>Solaris 10 Versionshinweise</i>	Dieses Handbuch beschreibt Fehler, bekannte Probleme, nicht mehr unterstützte Software und Patches zu diesem Solaris-Release.
SPARC: <i>Solaris 10 Handbuch zur Hardware-Plattform von Sun</i> unter http://docs.sun.com	Dieses Handbuch enthält Informationen zur unterstützten Hardware.
<i>Solaris 10 Package List</i>	Dieses Dokument bietet eine Liste und Beschreibungen der Packages im Solaris 10-BS.
x86: Solaris Hardware-Kompatibilitätsliste	Diese Liste enthält Informationen zur unterstützten Hardware sowie zur Gerätekonfiguration.

Dokumentation, Support und Schulungen

Auf der Sun-Website finden Sie Informationen zu den folgenden zusätzlichen Ressourcen:

- Dokumentation (<http://www.sun.com/documentation/>)
- Support (<http://www.sun.com/support/>)
- Schulung (<http://www.sun.com/training/>)

Typografische Konventionen

Die folgende Tabelle beschreibt die in diesem Buch verwendeten typografischen Konventionen.

TABELLE P-2 Typografische Konventionen

Schriftart	Bedeutung	Beispiel
AaBbCc123	Die Namen von Befehlen, Dateien, Verzeichnissen; Bildschirmausgabe.	Bearbeiten Sie Ihre <code>.login</code> -Datei. Verwenden Sie <code>ls -a</code> , um eine Liste aller Dateien zu erhalten. Rechnername% Sie haben eine neue Nachricht.
AaBbCc123	Die Eingaben des Benutzers, im Gegensatz zu den Bildschirmausgaben des Computers.	Rechnername% su Passwort:
<i>aabbcc123</i>	Platzhalter: durch einen realen Namen oder Wert ersetzen.	Der Befehl zum Entfernen einer Datei lautet <code>rm Dateiname</code> .
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Begriffe und Ausdrücke, die hervorgehoben werden sollen.	Lesen Sie hierzu Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Ein <i>Cache</i> ist eine lokal gespeicherte Kopie. Speichern Sie die Datei <i>nicht</i> . Hinweis: Hervorgehobener Text kann online fett dargestellt werden.

Beispiele für Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlen

Die folgende Tabelle zeigt die UNIX[®]-Standardeingabeaufforderung und die Superuser-Eingabeaufforderung für die C-Shell, die Bourne-Shell und die Korn-Shell.

TABELLE P-3 Shell-Eingabeaufforderungen

Shell	Eingabeaufforderung
C-Shell	system%
C-Shell-Superuser	system#
Bourne-Shell und Korn-Shell	\$

TABELLE P-3 Shell-Eingabeaufforderungen (Fortsetzung)

Shell	Eingabeaufforderung
Bourne-Shell- und Korn-Shell-Superuser	#

Plattformkonventionen

Für SPARC- und x86-basierte Systeme gelten die folgenden Vereinbarungen in Bezug auf Tastatur und Maus:

- Die als Eingabetaste bezeichnete Taste trägt auf manchen Tastaturen die Beschriftung „Enter“ oder „Return“.
- Die CDE-Standardeinstellungen für die Maustasten einer Maus mit drei Tasten sind von links nach rechts AUSWÄHLEN, EINSTELLEN und MENÜ. Im Text wird beispielsweise anstatt “Klicken Sie mit der linken Maustaste” die Anweisung “Klicken Sie auf AUSWÄHLEN.” verwendet. Diese Maustasten können auch als Maustaste 1, Maustaste 2 und Maustaste 3 bezeichnet werden.
- Bei einer Maus mit zwei Tasten sind die Standardeinstellungen von links nach rechts AUSWÄHLEN und MENÜ. Die Funktion EINSTELLEN rufen Sie auf, indem Sie gleichzeitig AUSWÄHLEN und die Umschalttaste auf der Tastatur drücken (Umschalt-AUSWÄHLEN).

Planen einer Solaris-Installation von CD oder DVD (Vorgehen)

Dieses Kapitel enthält die Systemvoraussetzungen und andere für die Installation des Solaris-BS hilfreiche Planungsinformationen. Er umfasst die folgenden Themen:

- „Systemvoraussetzungen und Empfehlungen“ auf Seite 11
- „Checkliste für die Installation“ auf Seite 17
- „Zusätzliche Installationsinformationen“ auf Seite 24

Hinweis – In diesem Dokument wird die Bezeichnung *Bereich* verwendet, für die an anderer Stelle in der Solaris-Dokumentation und in einigen Programmen die Bezeichnungen *Slice* oder *Partition* stehen. Um Missverständnisse zu vermeiden, wird in diesem Handbuch zwischen *fdisk*-Partitionen (die nur in Solaris für x86-basierte Systeme unterstützt werden) und den Unterteilungen innerhalb einer Solaris-*fdisk*-Partition unterschieden, die als Bereiche (*Slices*) oder Partitionen bezeichnet werden können.

Systemvoraussetzungen und Empfehlungen

In der folgenden Tabelle sind die grundlegenden Systemvoraussetzungen für die Installation des Solaris-BS angegeben.

TABELLE 1–1 SPARC: Empfehlungen für Hauptspeicher, Swap-Bereich und Prozessoren

SPARC-basiertes System	Größe
Hauptspeicher für Installation oder Upgrade	Empfohlen werden 256 MB Hauptspeicher. Mindestens erforderlich sind 128 MB. Hinweis – Einige optionale Installationsfunktionen stehen nur dann zur Verfügung, wenn ausreichend Hauptspeicher vorhanden ist. Wenn Sie zum Beispiel mit zu wenig Hauptspeicher von einer DVD installieren, erfolgt die Installation über das textbasierte Installationsprogramm Solaris-Installationsprogramm, nicht über die grafische Benutzeroberfläche. Weitere Informationen zu diesen Speichervoraussetzungen finden Sie in Tabelle 1–3.
Swap-Bereich	Die Standardgröße beträgt 512 MB. Hinweis – Eventuell müssen Sie diesen Wert anpassen. Dies hängt von der Größe der Systemfestplatte ab.
Erforderlicher Prozessor	200 MHz oder schnellerer Prozessor erforderlich.

TABELLE 1–2 x86: Empfehlungen für Hauptspeicher, Swap-Platz und Prozessoren

x86-basiertes System	Größe
Hauptspeicher für Installation oder Upgrade	■ Ab Solaris 10 1/06 beträgt die empfohlene Größe 512 MB. Mindestens erforderlich sind 256 MB. ■ Ab Solaris 10 3/05 beträgt die empfohlene Größe 256 MB. Mindestens erforderlich sind 128 MB. Hinweis – Einige optionale Installationsfunktionen stehen nur dann zur Verfügung, wenn ausreichend Hauptspeicher vorhanden ist. Wenn Sie zum Beispiel mit zu wenig Hauptspeicher von einer DVD installieren, erfolgt die Installation über die Textoberfläche des Installationsprogramms Solaris-Installationsprogramm, nicht über die grafische Benutzeroberfläche. Weitere Informationen zu diesen Speichervoraussetzungen finden Sie in Tabelle 1–3.
Swap-Bereich	Die Standardgröße beträgt 512 MB. Hinweis – Eventuell müssen Sie diesen Wert anpassen. Dies hängt von der Größe der Systemfestplatte ab.
Erforderlicher Prozessor	120 MHz oder schnellerer Prozessor empfohlen. Gleitkommaunterstützung für die Hardware ist erforderlich.

Voraussetzungen für das grafische und das textbasierte Solaris-Installationsprogramm

Solaris-Installationsprogramm auf der Solaris 10 Operating System-DVD oder der Solaris 10 Software - 1 -CD kann mit einer grafischen Benutzeroberfläche (GUI) oder als interaktives textorientiertes Installationsprogramm in einer Desktop- oder Konsolensitzung ausgeführt werden. Bei x86-basierten Systemen ist Solaris Device Configuration Assistant im Solaris-Installationsprogramm enthalten.

- Grafische Benutzeroberfläche (GUI) – Die grafische Solaris-Installationsoberfläche (GUI) können Sie mithilfe von Fenstern, Menüs, Schaltflächen, Bildlaufleisten und Symbolen bedienen. Für die GUI benötigen Sie ein lokales oder entferntes DVD-ROM- oder CD-ROM-Laufwerk oder eine Netzwerkverbindung, eine Grafikkarte, eine Tastatur, einen Monitor und ausreichend Hauptspeicher. Weitere Informationen zu diesen Speichervoraussetzungen finden Sie in [Tabelle 1–3](#) und [Tabelle 1–4](#).
- Textbasiertes Installationsprogramm– Mit dem interaktiven textbasierten Solaris-Installationsprogramm interagieren Sie, indem Sie die erforderlichen Angaben in ein Terminal- oder Konsolenfenster eingeben. Das textbasierte Installationsprogramm lässt sich in einer Desktop-Sitzung mit Fensterumgebung oder in einer Konsolensitzung ausführen. Es erfordert ein lokales oder entferntes DVD-ROM- oder CD-ROM-Laufwerk oder eine Netzwerkverbindung, eine Tastatur und einen Monitor. Sie können das textbasierte Solaris-Installationsprogramm mit dem Befehl `tip` ausführen. Weitere Informationen finden Sie in der Manpage `tip(1)`.

Sie können die Software mit einer grafischen Benutzeroberfläche sowie mit oder ohne Fensterumgebung installieren. Wenn genügend Hauptspeicher vorhanden ist, wird automatisch die grafische Benutzeroberfläche verwendet. Ist nicht genügend Hauptspeicher für die grafische Benutzeroberfläche vorhanden, wird automatisch auf eine der anderen Oberflächen ausgewichen. Sie können die Standardeinstellungen mit den Boot-Optionen `nowin` oder `text` außer Kraft setzen. Ihre Möglichkeiten bleiben dabei jedoch weiterhin durch die Größe des vorhandenen Hauptspeichers beschränkt. Auch bei entfernten Installationen sind Einschränkungen zu beachten. Wenn das Solaris-Installationsprogramm keinen Grafikadapter erkennt, wird automatisch die Konsolenumgebung verwendet. In [Tabelle 1–3](#) und [Tabelle 1–4](#) werden diese Umgebungen beschrieben und Speicheranforderungen für deren Anzeige aufgeführt.

TABELLE 1–3 SPARC: Speicheranforderungen für Installationsumgebungen

SPARC: Speicher	Installationstyp	Beschreibung
128–383 MB	Textbasiert	Es wird keine grafische Oberfläche, jedoch eine Fensterumgebung verwendet (d. h. es können verschiedene Fenster geöffnet werden). Bei einer Installation über die Boot-Option <code>text</code> wird die Fensterumgebung verwendet, sofern genügend Hauptspeicher vorhanden ist. Bei einer entfernten Installation über eine <code>tip</code> -Zeile oder die Boot-Option <code>nowin</code> steht ausschließlich die Konsolenumgebung zur Verfügung.
384 MB oder mehr	GUI-basiert	Es wird eine grafische Oberfläche mit Fenstern, Menüs, Schaltflächen, Bildlaufleisten und Symbolen verwendet.

TABELLE 1–4 x86: Speicheranforderungen für Installationsumgebungen

x86: Speicher	Installationstyp	Beschreibung
■ Ab Solaris-Version 10 1/06: 256–511 MB ■ Solaris-Version 10 3/05: 128–383 MB	Textbasiert	Es wird keine grafische Oberfläche, jedoch eine Fensterumgebung verwendet (d. h. es können verschiedene Fenster geöffnet werden). Bei einer Installation über die Boot-Option <code>text</code> wird die Fensterumgebung verwendet, sofern genügend Hauptspeicher vorhanden ist. Bei einer entfernten Installation über eine <code>tip</code> -Zeile oder die Boot-Option <code>nowin</code> steht ausschließlich die Konsolenumgebung zur Verfügung.
■ Ab Solaris-Version 10 1/06: 512 MB ■ Solaris-Version 10 3/05: 384 MB	GUI-basiert	Es wird eine grafische Oberfläche mit Fenstern, Menüs, Schaltflächen, Bildlaufleisten und Symbolen verwendet.

Außerdem können Sie durch Auswahl oder Eingabe eines speziellen Befehls an einer Eingabeaufforderung das gewünschte Installationsprogramm angeben. Die entsprechenden Schritte sind in [Kapitel 2](#), beschrieben.

Empfohlener Festplattenspeicher für Softwaregruppen

In den Solaris-Softwaregruppen sind verschiedene Solaris-Packages zusammengestellt. Jede Softwaregruppe unterstützt verschiedene Funktionen und Hardwaretreiber.

- Bei einer Neuinstallation wählen Sie die zu installierende Softwaregruppe auf Grundlage der Funktionen, für die das System genutzt werden soll.

- Für ein Upgrade ist die bereits auf dem System installierte Softwaregruppe zu wählen. Wenn Sie beispielsweise zuvor die End User Solaris Software Group auf Ihrem System installiert haben, können Sie für das System mit der Upgrade-Option kein Upgrade auf die Developer Solaris Software Group ausführen. Sie können jedoch während eines Upgrades Software zu dem System hinzufügen, die nicht Bestandteil der zurzeit installierten Softwaregruppe ist.

Wenn Sie die Solaris-Software installieren, können Sie einzelne Packages der ausgewählten Solaris-Softwaregruppe hinzufügen bzw. entfernen. Wenn Sie einzelne Packages hinzufügen bzw. entfernen wollen, müssen Sie mit den Software-Abhängigkeiten vertraut sein und wissen, wie die Solaris-Software in Packages aufgeteilt ist.

Die folgende Abbildung zeigt die Gruppierung der Software-Packages. Die Softwaregruppe mit eingeschränkter Netzwerkunterstützung enthält die geringste Package-Anzahl, die gesamte Solaris-Softwaregruppe plus OEM-Unterstützung enthält alle Packages.

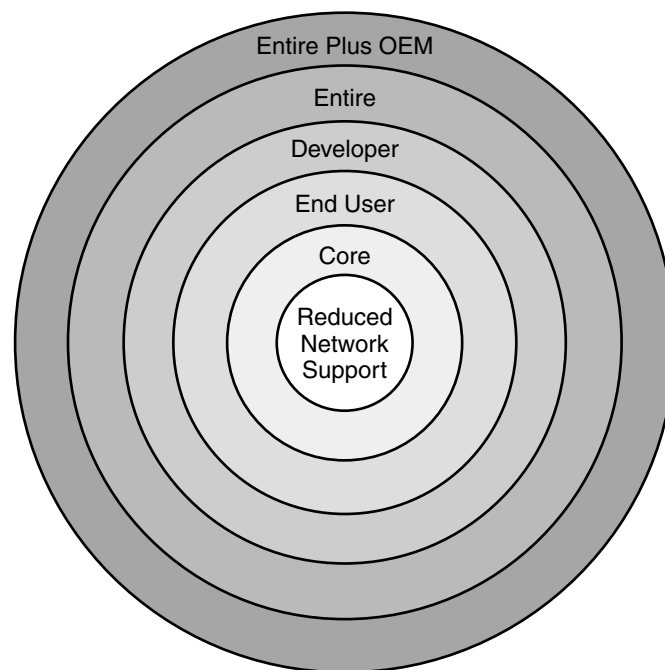


ABBILDUNG 1-1 Solaris-Softwaregruppen

In [Tabelle 1-5](#) sind die Solaris-Softwaregruppen und der für die Installation jeder Softwaregruppe empfohlene Speicherplatz aufgeführt.

Hinweis – Bei den in [Tabelle 1–5](#) empfohlenen Speicherkapazitäten ist Speicherplatz für die folgenden Komponenten berücksichtigt.

- Auslagerungsbereich
- Patches
- Zusätzliche Software-Packages

Es kann sein, dass die Softwaregruppen weniger Speicherplatz als die in dieser Tabelle aufgeführten Werte beanspruchen.

Weitere Informationen zur Planung der Festplattenkapazität finden Sie unter „Reservieren von Festplattenspeicher und Swap-Platz“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation*, „Reservieren von Festplattenspeicher und Swap-Platz“ im *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation*.

TABELLE 1–5 Empfohlener Festplattenspeicher für Softwaregruppen

Softwaregruppe	Beschreibung	Empfohlener Festplattenspeicher
Gesamte Solaris-Softwaregruppe plus OEM-Unterstützung	Enthält die Packages der gesamten Solaris-Softwaregruppe sowie zusätzliche Hardwaretreiber, einschließlich Treiber für Hardware, die zum Zeitpunkt der Installation noch nicht im System vorhanden ist.	6,8 GB
Gesamte Solaris-Softwaregruppe	Enthält die Packages der Solaris-Softwaregruppe für Entwickler und zusätzlich für Server benötigte Software.	6,7 GB
Developer Solaris Software Group	Enthält die Packages der Solaris-Softwaregruppe für Endbenutzer und zusätzliche Unterstützung für die Softwareentwicklung. Dazu gehören Bibliotheken, Include-Dateien, Manpages und Programmierertools. Compiler sind dagegen nicht darin enthalten.	6,6 GB
Solaris-Softwaregruppe für Endbenutzer	Enthält die Packages mit dem Minimalcode, der zum Booten und Ausführen eines vernetzten Solaris-Systems und von CDE (Common Desktop Environment) erforderlich ist.	5,3 GB
Core System Support Software Group	Enthält die Packages mit dem Minimalcode, der zum Booten und Ausführen eines vernetzten Solaris-Systems erforderlich ist.	2,0 GB

TABELLE 1–5 Empfohlener Festplattenspeicher für Softwaregruppen (Fortsetzung)

Softwaregruppe	Beschreibung	Empfohlener Festplattenspeicher
Softwaregruppe mit eingeschränkter Netzwerkunterstützung	Enthält die Packages mit dem Minimalcode, der zum Booten und Ausführen eines Solaris-Systems mit eingeschränkter Netzwerkunterstützung erforderlich ist. Die Reduced Network Support Software Group enthält eine textbasierte Mehrbenutzer-Konsole und Dienstprogramme zur Systemadministration. Mit dieser Softwaregruppe kann ein System Netzwerkschnittstellen erkennen, aktiviert aber keine Netzwerkdienste.	2,0 GB

Checkliste für die Installation

Stellen Sie mithilfe der folgenden Checkliste die für die Installation des Solaris-BS erforderlichen Informationen zusammen. Nicht alle in der Checkliste aufgeführten Angaben sind in jedem Fall erforderlich. Sie benötigen nur die Informationen, die sich auf das jeweilige System beziehen.

Richten Sie sich nach dieser Checkliste, wenn Sie eine Neuinstallation vornehmen. Für Upgrades eignet sich die „Checkliste für ein Upgrade“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Solaris Live Upgrade und Planung von Upgrades*.

TABELLE 1–6 Installations-Checkliste

Informationen für die Installation	Beschreibung oder Beispiel	Antwort – Standardeinstellungen sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet
Netzwerkverbindung	Ist das System mit einem Netzwerk verbunden?	Ja/Nein
DHCP	Kann bei dem System die Konfiguration der Netzwerkschnittstellen über DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) erfolgen? DHCP stellt die Netzwerkparameter zur Verfügung, die für die Installation benötigt werden.	Ja/Nein*

TABELLE 1–6 Installations-Checkliste (Fortsetzung)

Informationen für die Installation		Beschreibung oder Beispiel	Antwort – Standardeinstellungen sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet
Wenn Sie nicht mit DHCP arbeiten, notieren Sie sich die Netzwerkadresse.	IP-Adresse	Wenn Sie nicht mit DHCP arbeiten, geben Sie die IP-Adresse des Systems an. Beispiel: 172.31.255.255 Um diese Informationen auf einem laufenden System zu ermitteln, geben Sie folgenden Befehl ein. # ypmatch Hostname hosts	
	Teilnetz	Wenn Sie nicht mit DHCP arbeiten, ist das System Teil eines Teilnetzes? Wenn ja, wie lautet die Netzmaske des Teilnetzes? Beispiel: 255.255.255.0 Um diese Informationen auf einem laufenden System zu ermitteln, geben Sie folgenden Befehl ein. # more /etc/netmasks	
	IPv6	Soll IPv6 auf diesem Rechner aktiviert werden? IPv6 gehört zum TCP/IP-Internetprotokoll, das die IP-Adressierung durch verbesserte Sicherheitsfunktionen und ein größeres Pool an Internetadressen erleichtert.	Ja/Nein*
Hostname		Der für das System gewählte Hostname. Um diese Informationen auf einem laufenden System zu ermitteln, geben Sie folgenden Befehl ein. # uname -n	
Kerberos		Wollen Sie das Kerberos-Sicherheitssystem auf diesem Rechner konfigurieren? Wenn ja, stellen Sie diese Informationen zusammen: Standardbereich: Administrationsserver: Erstes KDC: (Optional) Weitere KDCs: Der Kerberos-Dienst ist eine Client-Server-Architektur für das sichere Abwickeln von Netzwerktransaktionen.	Ja/Nein*

TABELLE 1-6 Installations-Checkliste (Fortsetzung)

Informationen für die Installation		Beschreibung oder Beispiel	Antwort – Standardeinstellungen sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet
Wenn das System einen Namen-Service verwendet, geben Sie folgende Informationen an.	Namen-Service	Welchen Namen-Service soll das System verwenden? Um diese Informationen auf einem laufenden System zu ermitteln, geben Sie folgenden Befehl ein. <pre># cat /etc/nsswitch.conf</pre> Ein Namen-Service speichert Informationen an einem zentralen Ort, wodurch Benutzer, Computer und Anwendungsprogramme über ein Netzwerk miteinander kommunizieren können. Zu solchen gespeicherten Informationen gehören beispielsweise Hostnamen, Adressen oder Benutzernamen und Passwörter.	NIS+/NIS/DNS/LDAP/Keinen
	Name der Domäne	Geben Sie den Namen der Domäne an, in der sich das System befindet. Um diese Informationen auf einem laufenden System zu ermitteln, geben Sie folgenden Befehl ein. <pre># domainname</pre>	
	NIS+ und NIS	Wollen Sie einen Namen-Server angeben oder soll das Installationsprogramm einen suchen? Wenn Sie einen Namen-Server angeben wollen, stellen Sie die folgenden Informationen bereit. Hostname des Servers: ■ Bei NIS-Clients ist der folgende Befehl einzugeben, um den Hostnamen des Servers anzuzeigen. <pre># ypwhich</pre> ■ Bei NIS+-Clients ist der folgende Befehl einzugeben, um den Hostnamen des Servers anzuzeigen. <pre># nisping</pre> IP-Adresse des Servers:	Server angeben/Server suchen lassen*

TABELLE 1–6 Installations-Checkliste (Fortsetzung)

Informationen für die Installation		Beschreibung oder Beispiel	Antwort – Standardeinstellungen sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet
		■ Bei NIS-Clients ist der folgende Befehl einzugeben, um die IP-Adresse des Servers anzuzeigen. <code># ypmatch Namensserver-Name hosts</code> ■ Bei NIS+-Clients ist der folgende Befehl einzugeben, um die IP-Adresse des Servers anzuzeigen. <code># nismatch Namensserver-Name hosts.org_dir</code> Der Network Information Service (NIS) effektiviert die Netzwerkadministration durch die zentrale Verwaltung einer Reihe von Netzwerkinformationen wie z. B. Rechnernamen und Adressen.	
	DNS	Stellen Sie IP-Adressen für den DNS-Server bereit. Sie müssen mindestens eine und können bis zu drei IP-Adressen angeben. IP-Adresse des Servers: Zum Anzeigen der IP-Adresse des Servers geben Sie den folgenden Befehl ein: <code># getent ipnodes dns</code> Sie können eine Liste von Domänen angeben, die bei einer DNS-Abfrage durchsucht werden. Zu durchsuchende Domäne: Zu durchsuchende Domäne: Zu durchsuchende Domäne: Das Domain Name System (DNS) ist der Namen-Service, den das Internet für TCP/IP-Netzwerke bereitstellt. DNS weist IP-Adressen Hostnamen zu und vereinfacht damit die Kommunikation, weil anstatt numerischer IP-Adressen Rechnernamen verwendet werden. Darüber hinaus dient DNS auch als Datenbank für die E-Mail-Administration.	
	LDAP	Stellen Sie die folgenden Informationen zu Ihrem LDAP-Profil bereit. Profilname: Profilserver:	

TABELLE 1-6 Installations-Checkliste (Fortsetzung)

Informationen für die Installation		Beschreibung oder Beispiel	Antwort – Standardeinstellungen sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet
		Wenn Sie in Ihrem LDAP-Profil eine Stufe für Proxy-Berechtigungsnachweise angeben, stellen Sie folgende Informationen bereit. Proxy Bind-DN (Distinguished Name): Proxy Bind-Passwort: Das Lightweight Directory Access Protocol (LDAP) definiert ein relativ einfaches Protokoll zum Aktualisieren und Durchsuchen von Verzeichnissen, auf die über TCP/IP zugegriffen wird.	
Standard-Route		Möchten Sie eine IP-Adresse als Standard-Route angeben, oder soll das Solaris-Installationsprogramm die Standard-Route ermitteln? Die Standard-Route stellt eine Brücke für den Datentransfer zwischen zwei physischen Netzwerken dar. Eine IP-Adresse ist eine eindeutige Nummer, die ein System in einem Netzwerk kennzeichnet. Es stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung: ■ Sie können eine IP-Adresse angeben. Es wird eine Datei namens <code>/etc/defaultrouter</code> mit der angegebenen IP-Adresse erzeugt. Bei einem Neustart des Systems wird die angegebene IP-Adresse zur Standard-Route. ■ Sie können das Solaris-Installationsprogramm eine IP-Adresse ermitteln lassen. Hierzu muss sich das System allerdings in einem Teilnetz befinden, das über einen sich mit ICMP ankündigenden Router verfügt. Wenn Sie mit der Befehlszeilenschnittstelle arbeiten, ermittelt die Software beim Systemstart eine IP-Adresse. ■ Wenn kein Router vorhanden ist oder Sie nicht wünschen, dass die Software zu diesem Zeitpunkt eine IP-Adresse ermittelt, wählen Sie "Keine". Die Software versucht bei einem Systemneustart automatisch, eine IP-Adresse zu ermitteln.	IP-Adresse ermitteln*/IP-Adresse angeben/Keine
Zeitzone		Wie wollen Sie die Standardzeitzone angeben?	Geografische Region* Zeitabstand zu GMT Zeitzonendatei
Root-Passwort		Geben Sie das Root-Passwort für das System an.	

TABELLE 1-6 Installations-Checkliste (Fortsetzung)

Informationen für die Installation	Beschreibung oder Beispiel	Antwort – Standardeinstellungen sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet
Gebietsschemas	Für welche geografischen Regionen wollen Sie Unterstützung installieren?	
SPARC: Power Management (nur auf SPARC-Systemen verfügbar, die Power Management unterstützen)	Wollen Sie Power Management verwenden? Hinweis – Verfügt Ihr System über Energy Star Version 3 oder höher, so werden Sie nicht um diese Information gebeten.	Ja*/Nein
Automatischer Neustart bzw. Auswerfen der CD/DVD	Automatischer Neustart nach Software-Installation? CD/DVD nach Software-Installation automatisch auswerfen?	Ja*/Nein Ja*/Nein
Standardinstallation oder benutzerdefinierte Installation	Möchten Sie eine Standardinstallation vornehmen oder die Installation nach Ihren Vorstellungen anpassen? ■ Wählen Sie die Standardinstallation, um die gesamte Festplatte zu formatieren und ein vordefiniertes Softwarepaket zu installieren. ■ Wählen Sie die benutzerdefinierte Installation, wenn Sie die Festplattenaufteilung ändern möchten und auswählen wollen, welche Software installiert wird. Hinweis – Das Text-Installationsprogramm fragt Sie nicht gesondert, ob Sie eine Standardinstallation oder eine benutzerdefinierte Installation wählen möchten. Für eine Standardinstallation akzeptieren Sie einfach die Vorgabewerte des Installationsprogramms. Für eine benutzerdefinierte Installation geben Sie stattdessen die gewünschten Werte ein.	Standardinstallation*/Benutzerdefinierte Installation
Softwaregruppe	Welche Solaris-Softwaregruppe soll installiert werden?	Entire Plus OEM Entire* Developer End User Core Reduced Networking
Einzelne Packages auswählen	Wollen Sie einzelne Packages der ausgewählten Solaris-Softwaregruppe hinzufügen oder entfernen? Hinweis – Wenn Sie Packages auswählen, die hinzugefügt oder entfernt werden sollen, müssen Sie sich mit Softwareabhängigkeiten auskennen und wissen, in welche Packages die Solaris-Software aufgeteilt ist.	

TABELLE 1-6 Installations-Checkliste (Fortsetzung)

Informationen für die Installation	Beschreibung oder Beispiel	Antwort – Standardeinstellungen sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet
Platten auswählen	Auf welchen Festplatten wollen Sie die Solaris-Software installieren? Beispiel: c0t0d0	
x86: fdisk-Partitionierung	Wollen Sie eine Solaris-fdisk-Partition erstellen, löschen oder ändern? Jede für das Dateisystemlayout ausgewählte Festplatte muss eine Solaris-fdisk-Partition aufweisen. Sollte Ihr jetziges System bereits eine Service-Partition umfassen, wird sie vom Solaris-Installationsprogramm standardmäßig beibehalten. Wenn Sie allerdings nicht möchten, dass die Service-Partition beibehalten wird, müssen Sie die fdisk-Partitionen anpassen. Weitere Informationen zum Beibehalten einer Service-Partition finden Sie in „Beibehaltung der Service-Partition bei Standard-Partitionslayout für Boot-Platten“ in <i>Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierende Installation</i>. Festplatten für fdisk-Partitionsanpassung auswählen? Ja/Nein* fdisk-Partitionen anpassen? Ja/Nein*	
Daten beibehalten	Wollen Sie die Daten auf den Festplatten beibehalten, auf denen Sie die Solaris-Software installieren?	Ja/Nein*
Automatisches Layout für Dateisysteme	Soll das Installationsprogramm das Layout der Dateisysteme auf den Festplatten automatisch festlegen? Wenn ja, für welche Dateisysteme soll das Layout automatisch festgelegt werden? Beispiel: /, /opt, /var Wenn nicht, müssen Sie die Konfigurationsinformationen für die Dateisysteme bereitstellen. Hinweis – Die Solaris-Installationsbenutzeroberfläche legt Dateisysteme automatisch gemäß den Standardeinstellungen an.	Ja*/Nein
Entfernte Dateisysteme einhängen	Benötigt das System Zugriff auf Software auf anderen Dateisystemen? Wenn ja, stellen Sie die folgenden Informationen zu dem entfernten Dateisystem bereit. Server:	Ja/Nein*

TABELLE 1-6 Installations-Checkliste (Fortsetzung)

Informationen für die Installation	Beschreibung oder Beispiel	Antwort – Standardeinstellungen sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet
	IP-Adresse: Entferntes Dateisystem: Lokaler Einhängpunkt:	
Befolgen Sie bitte diese Anweisungen, wenn Sie die Installation über eine <code>tip</code> -Verbindung durchführen.	Das Fenster muss mindestens 80 Spalten breit und 24 Zeilen lang sein. Näheres hierzu siehe <code>tip(1)</code>. Die aktuelle Größe des <code>tip</code>-Fensters können Sie mit dem Befehl <code>stty</code> ermitteln. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Manpage <code>stty(1)</code>.	
Überprüfen Sie die Ethernet-Verbindung.	Wenn das System Teil eines Netzwerks ist, stellen Sie sicher, dass ein Ethernet-Anschluss oder ein ähnlicher Netzwerkadapter mit dem System verbunden ist.	
Lesen Sie das Planungskapitel und andere einschlägige Dokumentation durch.	■ Lesen Sie das gesamte Planungskapitel bzw. spezielle Abschnitte in Kapitel 3, „Installation und Upgrade von Solaris (Planung)“ in <i>Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation</i>. ■ Schlagen Sie in den <i>Solaris 10 Versionshinweisen</i> auf http://docs.sun.com und den Versionshinweisen des Herstellers nach, ob die verwendete Software von der neuen Solaris-Version unterstützt wird. ■ Schlagen Sie im <i>Solaris 10 Handbuch zur Hardware-Plattform von Sun</i> nach, ob die verwendete Hardware unterstützt wird. ■ Lesen Sie in der Dokumentation Ihres Systems nach, ob das System und die Geräte von der neuen Solaris-Version unterstützt werden.	

Zusätzliche Installationsinformationen

Weitere Informationen zu Voraussetzungen für die Installation des Solaris-BS sowie zusätzliche Empfehlungen finden Sie in den folgenden Dokumenten:

- Informationen zu Neuerungen bei der Installation finden Sie in Kapitel 1, „Neuerungen in der Solaris-Installation“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation*.

- Richtlinien und Empfehlungen zur Planung der Festplattenkapazitäten finden Sie unter „Reservieren von Festplattenspeicher und Swap-Platz“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Benutzerdefinierte JumpStart-Installation und komplexe Installationsszenarien*.
- Zusätzliche Voraussetzungen und Empfehlungen für Upgrades auf Solaris enthält der Abschnitt „Aufrüstung“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Solaris Live Upgrade und Planung von Upgrades*.
- Die Arbeit mit x86-Partitionen bei der Installation beschreibt der Abschnitt „Empfehlungen für die Partitionierung“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Benutzerdefinierte JumpStart-Installation und komplexe Installationsszenarien*.
- Eine Übersicht des gesamten Installationsprozesses bietet „Übersicht der Schritte: Installation oder Upgrade der Solaris-Software“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Benutzerdefinierte JumpStart-Installation und komplexe Installationsszenarien*.
- Informationen zu allen Neuerungen im Betriebssystem Solaris finden Sie in *Neuerungen im Betriebssystem Solaris 10*.

Diese Dokumente finden Sie auf der Website <http://docs.sun.com>.

Installation mit dem Solaris-Installationsprogramm (Vorgehen)

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie die Solaris-Software mithilfe des Solaris-Installationsprogramms auf der Solaris 10 Operating System-DVD oder der Solaris 10 Software - 1 -CD installieren bzw. ein Upgrade ausführen können.

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- „SPARC: Ausführen einer Installation oder eines Upgrades mit dem Solaris-Installationsprogramm“ auf Seite 27
- „x86: Ausführen einer Installation oder eines Upgrades mit dem Solaris-Installationsprogramm“ auf Seite 36

Informationen zu Neuerungen bei der Installation finden Sie in Kapitel 1, „Neuerungen in der Solaris-Installation“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation*. Informationen zu allen Neuerungen im Betriebssystem Solaris finden Sie in *Neuerungen im Betriebssystem Solaris 10*.

SPARC: Ausführen einer Installation oder eines Upgrades mit dem Solaris-Installationsprogramm

Mit dem Solaris-Installationsprogramm können Sie sowohl eine Installation als auch ein Upgrade des Solaris-BS durchführen. In diesem Teil sind die Schritte dargestellt, die Sie für eine Installation des Solaris-BS ausführen müssen. Sie erhalten auch ausführliche Anweisungen zum Installieren des Solaris-BS mit DVD oder CD.

▼ SPARC: So führen Sie eine Installation bzw. ein Upgrade mit dem Solaris Installationsprogramm aus

Sie erfahren hier, wie Sie ein SPARC-basiertes Einzelplatzsystem mit CD oder DVD installieren.

Hinweis – Wenn Sie das Solaris-BS auf einem System oder in einer Domäne ohne direkt angeschlossenes DVD-ROM- bzw. CD-ROM-Laufwerk installieren möchten, können Sie ein DVD-ROM- bzw. CD-ROM-Laufwerk verwenden, das an ein anderes System angeschlossen ist. Eine ausführliche Anleitung finden Sie in Anhang B, „Ausführen einer Installation oder eines Upgrades von einem entfernten System (Vorgehen)“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierende Installation*.

Bevor Sie beginnen

Vor Installationsbeginn müssen Sie die folgenden Aufgaben ausführen.

- Sie benötigen die folgenden Datenträger:
 - Für die Installation von DVD benötigen Sie die Solaris 10 Operating System for SPARC Platforms-DVD
 - Für die Installation von CD:
 - Solaris 10-Software-CDs.
 - Solaris 10 Languages for SPARC Platforms-CD – Das Installationsprogramm fragt nach dieser CD, wenn die Sprachunterstützung für bestimmte geografische Regionen installiert werden soll.

Hinweis – Ein Upgrade an Systemen mit installierten nichtglobalen Zonen kann nicht mit den Solaris 10-Software CDs ausgeführt werden. Dafür ist die Solaris 10 Operating System-DVD oder ein DVD-basiertes Netzwerkinstallationsabbild zu verwenden.

- Vergewissern Sie sich, dass das System die Mindestvoraussetzungen erfüllt.
Es gelten die folgenden Systemvoraussetzungen:
 - Hauptspeicher – 128 MB oder mehr
 - Festplattenspeicherplatz – 6,8 GB oder mehr
 - Prozessorgeschwindigkeit – 200 MHz oder schneller

Ausführliche Informationen zu Systemvoraussetzungen finden Sie unter [„Systemvoraussetzungen und Empfehlungen“](#) auf Seite 11.

- Stellen Sie die für die Installation des Solaris-BS erforderlichen Informationen zusammen.

- Für nicht vernetzte Systeme sind die folgenden Informationen zusammenzustellen:
 - Host-Name des Systems, auf dem Sie die Installation durchführen
 - Sprachen und Sprachumgebungen, die auf dem System verwendet werden sollen
- Für vernetzte Systeme stellen Sie die folgenden Informationen zusammen:
 - Host-Name des Systems, auf dem Sie die Installation durchführen
 - Sprachen und Sprachumgebungen, die auf dem System verwendet werden sollen
 - Host-IP-Adresse
 - Teilnetzmaske
 - Art des Namen-Service (z. B. DNS, NIS oder NIS+)
 - Domain-Name
 - Host-Name des Namen-Servers
 - Host-IP-Adresse des Namen-Servers
 - Root-Passwort

Näheres zu den Informationen, die Sie für die Installation eines Systems zusammenstellen müssen, finden Sie in der „[Checkliste für die Installation](#)“ auf Seite 17. Im Fall eines System-Upgrades gehen Sie bitte nach der „Checkliste für ein Upgrade“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Solaris Live Upgrade und Planung von Upgrades*.

- (Optional) Sichern Sie Ihr System.
 Sofern Sie vorhandene Daten oder Anwendungen beibehalten möchten, führen Sie eine Sicherung des Systems durch. Ausführliche Anweisungen zum Sichern Ihres Systems finden Sie in Kapitel 24, „Backing Up and Restoring File Systems (Overview)“ in *System Administration Guide: Devices and File Systems*.

Schritte 1. Legen Sie die Solaris 10 Operating System for SPARC Platforms-DVD oder die Solaris 10 Software for SPARC Platforms - 1-CD ein.

2. Booten Sie das System.

- Bei einem ganz neuen System müssen Sie dieses zunächst einschalten.
- Wenn Sie die Installation auf einem bereits laufenden System durchführen möchten, fahren Sie das System herunter.

Die Eingabeaufforderung `ok` wird angezeigt.

3. Starten Sie das Solaris-Installationsprogramm.

- Zum Booten von der lokalen DVD bzw. CD und Starten der Solaris-Installations-GUI geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
ok boot cdrom
```

- **Zum Booten von der lokalen DVD oder CD und Starten des textbasierten Installationsprogramms in einer Desktop-Sitzung geben Sie den folgenden Befehl ein:**

```
ok boot cdrom - text
```

text Gibt an, dass das Text-Installationsprogramm in einer Desktop-Sitzung ausgeführt werden soll. Mit dieser Option können Sie die standardmäßige Aktivierung des GUI-Installationsprogramms außer Kraft setzen.

- **Zum Booten von der lokalen DVD oder CD und Starten des textbasierten Installationsprogramms in einer Konsolensitzung geben Sie den folgenden Befehl ein:**

```
ok boot cdrom - nowin
```

nowin Dadurch wird das textbasierte Installationsprogramm in einer Konsolensitzung ausgeführt. Mit dieser Option können Sie die standardmäßige Aktivierung des GUI-Installationsprogramms außer Kraft setzen.

Ausführliche Informationen zur grafischen Solaris-Installationsoberfläche und dem textbasierten Installationsprogramm finden Sie im Abschnitt [„Voraussetzungen für das grafische und das textbasierte Solaris-Installationsprogramm“](#) auf Seite 13.

Die Installation beginnt. Sie werden vom Installationsprogramm zur Auswahl der bei der Installation zu verwendenden Sprache aufgefordert.

- 4. Wählen Sie die Sprache aus, die bei der Installation verwendet werden soll, und drücken Sie die Eingabetaste.**

Nach einigen Sekunden erscheint der Begrüßungsbildschirm des Solaris-Installationsprogramms.

- Beim Aufrufen der grafischen Benutzeroberfläche des Solaris-Installationsprogramms wird der in [Abbildung 2-1](#) dargestellte Bildschirm angezeigt.
- Beim Aufrufen der textbasierten Version Solaris-Installationsprogramms in einer Desktop-Sitzung wird der in [Abbildung 2-2](#) dargestellte Bildschirm angezeigt.

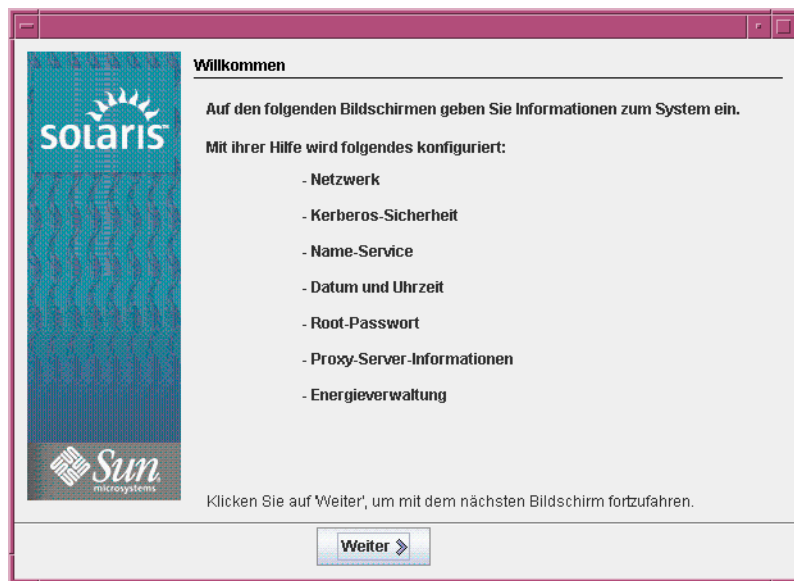


ABBILDUNG 2-1 Willkommensbildschirm des Solaris-GUI-Installationsprogramms

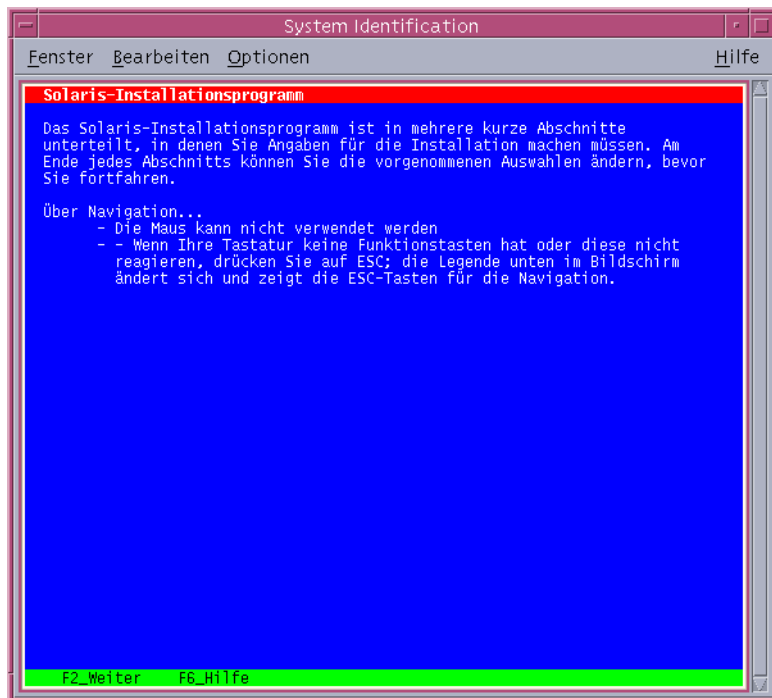


ABBILDUNG 2-2 Willkommenbildschirm des textbasierten Solaris-Installationsprogramms

5. **Klicken Sie auf "Weiter", um die Installation zu starten. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, beantworten Sie die Fragen zur Systemkonfiguration.**
 - Wenn Sie alle Systemkonfigurationsinformationen vorkonfiguriert haben, fragt das Installationsprogramm keine Konfigurationsinformationen ab. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 6, „Vorkonfigurieren der Systemkonfigurationsinformationen (Vorgehen)“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation*.
 - Falls Sie die Systeminformationen nicht vorkonfiguriert haben, werden Sie vom Installationsprogramm in verschiedenen Anzeigen zur Eingabe dieser Informationen aufgefordert. Stützen Sie sich zur Beantwortung der Konfigurationsfragen auf die „[Checkliste für die Installation](#)“ auf Seite 17.

Nachdem Sie die Konfigurationsfragen beantwortet haben, erscheint der Willkommensbildschirm.



ABBILDUNG 2-3 Willkommensbildschirm

Der Bildschirm mit Fragen zur Installation erscheint.

6. **Entscheiden Sie, ob das System automatisch neu gestartet und ob der Datenträger automatisch ausgeworfen werden soll. Klicken Sie auf \"Weiter\".**
Der Bildschirm „Medien angeben“ erscheint.

7. **Geben Sie die für die Installation verwendeten Medien an: Klicken Sie auf \"Weiter\".**

Das Lizenzfenster wird angezeigt.

8. **Um mit der Installation fortzufahren, müssen Sie die Lizenzvereinbarung akzeptieren. Klicken Sie auf \"Weiter\".**

Das Solaris-Installationsprogramm ermittelt, ob auf dem System ein Upgrade ausgeführt werden kann. Für ein Upgrade muss das System bereits über ein Solaris-Root-Dateisystem (/) verfügen. Das Solaris-Installationsprogramm erkennt, ob die Voraussetzungen gegeben sind, und führt dann das Upgrade des Systems aus.

Es wird der Bildschirm \"Upgrade auswählen\" oder \"Neuinstallation\" angezeigt.

9. **Entscheiden Sie, ob Sie eine Neuinstallation oder ein Upgrade ausführen wollen. Klicken Sie auf \"Weiter\".**

Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie für ein System mit installierten nichtglobalen Zonen ein Upgrade ausführen.

- a. Wählen Sie `\\"Upgrade\\"`, wenn Sie gefragt werden, ob dies eine Neuinstallation oder ein Upgrade ist. Klicken Sie auf `\\"Weiter\\"`.
- b. Wenn Ihr System mehrere root-Partitionen (/) besitzt, müssen Sie im Fenster `\\"Version, die aufgerüstet werden soll\\"` die Partition auswählen, für die ein Upgrade durchgeführt werden soll.

Das Solaris-Installationsprogramm zeigt eine Meldung an, die darauf hinweist, dass dieses Upgrade nicht benutzerspezifisch angepasst werden kann. Das Solaris-Installationsprogramm analysiert das System, um festzustellen, ob ein Upgrade durchgeführt werden kann. Die Seite `\\"Bereit zum Upgrade\\"` wird angezeigt.

Wenn Ihr System nur eine root-Partition besitzt, fragt das Solaris-Installationsprogramm nicht, für welche Partition das Upgrade durchgeführt werden soll. Die Partition wird automatisch ausgewählt.

- c. Klicken Sie im Fenster `\\"Bereit zum Upgrade\\"` auf `\\"Jetzt installieren\\"`.

Das Solaris-Installationsprogramm beginnt mit der Durchführung des Upgrades für das System. Nach Abschluss eines Upgrades müssen Sie eventuell einige lokale Modifikationen wiederherstellen, die verloren gegangen sind. Weitere Informationen finden Sie in [Schritt a](#) in [Schritt 12](#).

Klicken Sie auf `\\"Zurück\\"`, wenn Sie kein Upgrade, sondern lieber eine Erstinstallation durchführen wollen.

10. Wählen Sie die gewünschte Installationsart aus. Klicken Sie auf `\\"Weiter\\"`.

- Klicken Sie auf `\\"Standardinstallation\\"`, um die Entire Solaris Software Group zu installieren.
- Wählen Sie hingegen die benutzerdefinierte Installation, wenn Sie die folgenden Vorgänge durchführen möchten:
 - Installieren einer spezifischen Softwaregruppe
 - Installieren zusätzlicher Software
 - Installieren spezifischer Software-Packages
 - Installieren einer spezifischen Sprachumgebung
 - Anpassen des Festplattenlayouts

Weitere Informationen zu den Softwaregruppen finden Sie unter [„Empfohlener Festplattenspeicher für Softwaregruppen“](#) auf Seite 14.

Hinweis – Das textbasierte Installationsprogramm fragt Sie nicht gesondert, ob Sie eine Standardinstallation oder eine benutzerdefinierte Installation wählen möchten. Für eine Standardinstallation akzeptieren Sie einfach die Vorgabewerte des Installationsprogramms. Für eine benutzerdefinierte Installation geben Sie stattdessen die gewünschten Werte ein.

11. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, beantworten Sie alle zusätzlichen Fragen zur Systemkonfiguration.

Nachdem Sie alle für die Installation des Systems erforderlichen Angaben getätigt haben, wird das Fenster „Bereit zur Installation“ angezeigt.

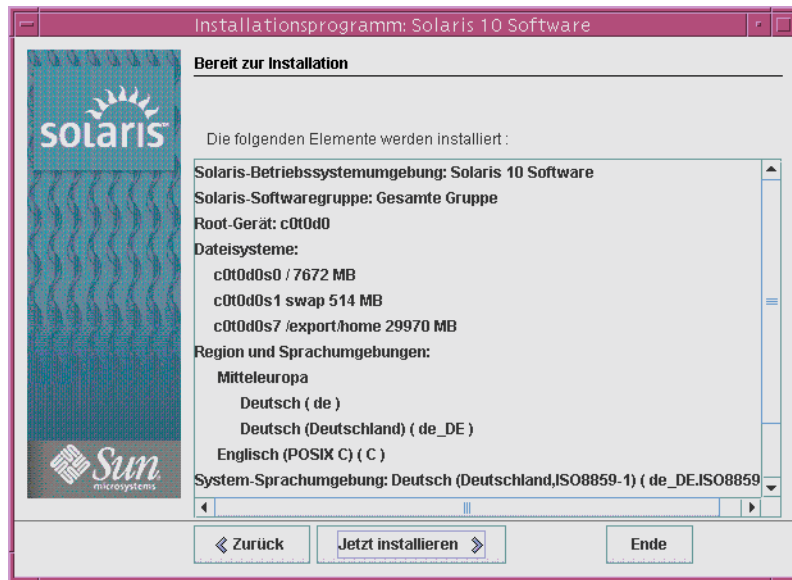


ABBILDUNG 2-4 Solaris-Installationsfenster „Bereit zur Installation“

12. Klicken Sie auf „Jetzt installieren“, um die Installation der Solaris-Software vorzunehmen. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm und installieren Sie die Solaris-Software.

Wenn das Solaris-Installationsprogramm die Installation der Solaris-Software ausgeführt hat, wird das System automatisch neu gestartet, oder Sie werden dazu aufgefordert, es von Hand neu zu starten.

Für die Installation zusätzlicher Produkte werden Sie nun aufgefordert, die entsprechende Produkt-DVD bzw. -CD einzulegen. Anweisungen entnehmen Sie bitte der Installationsdokumentation des jeweiligen Produkts.

Nach Abschluss der Installation werden die Installationsprotokolle in einer Datei gespeichert. Die Installationsprotokolle finden Sie in den Verzeichnissen `/var/sadm/system/logs` und `/var/sadm/install/logs`.

- **Wenn Sie eine Neuinstallation durchführen, ist diese nun abgeschlossen. Fahren Sie mit Schritt 13 fort.**

- Bei einem Upgrade der Solaris-Software müssen Sie möglicherweise lokale Modifikationen wiederherstellen, die nicht beibehalten wurden. Fahren Sie mit **Schritt a** fort.
 - a. Gehen Sie den Inhalt der Datei `/a/var/sadm/system/data/upgrade_cleanup` durch, um zu sehen, ob eventuell Korrekturen an lokalen Modifikationen erforderlich sind, die das Solaris-Installationsprogramm nicht beibehalten konnte.
 - b. Stellen Sie alle lokalen Modifikationen wieder her, die verloren gegangen sind.

13. Falls Sie während der Installation nicht die automatische Neustartoption ausgewählt haben, starten Sie das System nun neu.

```
# reboot
```

Allgemeine Fehler

Bei etwaigen Problemen während der Installation bzw. des Upgrades schlagen Sie bitte unter Anhang A, „Fehlerbehebung (Vorgehen)“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Benutzerdefinierte JumpStart-Installation und komplexe Installationsszenarien* nach.

x86: Ausführen einer Installation oder eines Upgrades mit dem Solaris-Installationsprogramm

Mit dem Solaris-Installationsprogramm können Sie sowohl eine Installation als auch ein Upgrade des Solaris-BS durchführen. In diesem Teil sind die Schritte dargestellt, die Sie für eine Installation des Solaris-BS ausführen müssen. Sie erhalten auch ausführliche Anweisungen zum Installieren des Solaris-BS mit DVD oder CD.

Wählen Sie eines der folgenden Verfahren.

- **Solaris 10 3/05:** Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems Solaris finden Sie im Abschnitt „x86: So führen Sie eine Installation bzw. ein Upgrade mit dem Solaris-Installationsprogramm aus“ auf Seite 37.
- **Ab Solaris-Version 10 1/06:** Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems Solaris finden Sie im Abschnitt „x86: So führen Sie eine Installation bzw. ein Upgrade mit dem Solaris-Installationsprogramm mit GRUB aus“ auf Seite 48

▼ x86: So führen Sie eine Installation bzw. ein Upgrade mit dem Solaris-Installationsprogramm aus

Solaris 10 3/05: Führen Sie das folgende Verfahren aus, um ein (unvernetztes) x86-basiertes Einzelplatzsystem von CD bzw. DVD zu installieren

Ab den Solaris-Versionen 10 1/06 nutzen die Solaris-Installationsprogramme für x86-basierte Systeme den GRUB-Bootloader. Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems Solaris mit GRUB finden Sie in „x86: So führen Sie eine Installation bzw. ein Upgrade mit dem Solaris-Installationsprogramm mit GRUB aus“ auf Seite 48.

Hinweis – Wenn Sie das Solaris-BS auf einem System oder in einer Domäne ohne direkt angeschlossenes DVD-ROM- bzw. CD-ROM-Laufwerk installieren möchten, können Sie ein DVD-ROM- bzw. CD-ROM-Laufwerk verwenden, das an ein anderes System angeschlossen ist. Eine ausführliche Anleitung finden Sie in Anhang B, „Ausführen einer Installation oder eines Upgrades von einem entfernten System (Vorgehen)“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation*.

Bevor Sie beginnen

Führen Sie vor Beginn der Installation die folgenden Vorgänge durch.

- Vergewissern Sie sich, dass Ihnen die folgenden Datenträger vorliegen.
 - Wenn Sie von DVD installieren, verwenden Sie die Solaris 10 Operating System for x86 Platforms-DVD.
 - Wenn Sie von CD installieren, verwenden Sie Folgendes:
 - Solaris 10-Software-CDs.
 - Solaris 10 Languages for x86 Platforms-CD – Das Installationsprogramm fragt nach dieser CD, wenn die Sprachunterstützung für bestimmte geografische Regionen installiert werden soll.

Hinweis – Ein Upgrade an Systemen mit installierten nichtglobalen Zonen kann nicht mit den Solaris 10-Software CDs ausgeführt werden. Dafür ist die Solaris 10 Operating System-DVD oder ein Netzwerkinstallationsabbild zu verwenden.

- Prüfen Sie das System-BIOS, um festzustellen, ob Sie von CD oder DVD booten können. Falls Ihr System nur von einer Diskette booten kann, müssen Sie die in „Solaris 10 3/05 für x86: Kopieren der Boot-Software auf eine Diskette“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation* aufgeführten Schritte abarbeiten.

- Stellen Sie etwaige Installationszeit-Updates (ITUs) oder Treiber bereit, die Sie für die Installation des Solaris-BS auf Ihrer Hardware benötigen. Ob Sie ein ITU oder zusätzliche Treiber benötigen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu Ihrer Hardware.
- Vergewissern Sie sich, dass das System die Mindestvoraussetzungen erfüllt.
Es gelten die folgenden Systemvoraussetzungen:
 - Hauptspeicher – 128 MB oder mehr
 - Festplattenspeicherplatz – 6,8 GB oder mehr
 - Prozessorgeschwindigkeit – mindestens 120 MHz,
Hardware-Gleitkommaunterstützung erforderlich

Ausführliche Informationen zu Systemvoraussetzungen finden Sie unter [„Systemvoraussetzungen und Empfehlungen“ auf Seite 11](#).

Wenn Sie das Solaris-BS auf einem nicht von Sun Microsystems Inc. hergestellten System installieren, konsultieren Sie vor Beginn der Installation die Solaris-Hardware-Kompatibilitätsliste unter <http://www.sun.com/bigadmin/hcl>.

- Auf Systemen mit installierten nicht-globalen Zonen können Sie mit dem Solaris-Installationsprogramm kein Upgrade auf die Version Solaris 10 7/05 vornehmen. Informationen um Upgrade eines Systems mit installierten nichtglobalen Zonen finden Sie in Kapitel 27, „Upgrading a Solaris 10 System That Has Installed Non-Global Zones“ in *System Administration Guide: Solaris Containers-Resource Management and Solaris Zones*.
- Stellen Sie die für die Installation des Solaris-BS erforderlichen Informationen zusammen.
 - Für nicht vernetzte Systeme sind die folgenden Informationen zusammenzustellen:
 - Host-Name des Systems, auf dem Sie die Installation durchführen
 - Sprachen und Sprachumgebungen, die auf dem System verwendet werden sollen
 - Für vernetzte Systeme stellen Sie die folgenden Informationen zusammen:
 - Host-Name des Systems, auf dem Sie die Installation durchführen
 - Sprachen und Sprachumgebungen, die auf dem System verwendet werden sollen
 - Host-IP-Adresse
 - Teilnetzmaske
 - Art des Namen-Service (z. B. DNS, NIS oder NIS+)
 - Domain-Name
 - Host-Name des Namen-Servers
 - Host-IP-Adresse des Namen-Servers
 - Root-Passwort

Näheres zu den Informationen, die Sie für die Installation eines Systems zusammenstellen müssen, finden Sie in der „[Checkliste für die Installation](#)“ auf Seite 17. Im Fall eines System-Upgrades gehen Sie bitte nach der „Checkliste für ein Upgrade“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Solaris Live Upgrade und Planung von Upgrades* vor.

- Falls Ihr System von einer Diskette booten muss, kopieren Sie Solaris Device Configuration Assistant auf eine Diskette. Überprüfen Sie das System-BIOS, um festzustellen, ob Ihr System von einer Diskette booten muss.

Eine Anleitung finden Sie in „Solaris 10 3/05 für x86: Kopieren der Boot-Software auf eine Diskette“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation*.

- (Optional) Sichern Sie Ihr System.

Sofern Sie vorhandene Daten oder Anwendungen beibehalten möchten, führen Sie eine Sicherung des Systems durch. Ausführliche Anweisungen zum Sichern Ihres Systems finden Sie in Kapitel 24, „Backing Up and Restoring File Systems (Overview)“ in *System Administration Guide: Devices and File Systems*.

Schritte 1. Legen Sie den entsprechenden Datenträger in Ihr System ein.

- Zum Booten von der Solaris 10 Operating System-DVD oder Solaris 10 Software - 1 -CD legen Sie nun den Datenträger ein. Das BIOS des Systems muss das Booten von einer DVD oder CD unterstützen.

Möglicherweise müssen Sie das BIOS manuell auf das Booten von einer DVD oder CD einstellen. Informationen zum Einstellen des BIOS entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu Ihrer Hardware.

- Wenn Sie von einer Diskette booten, legen Sie die Solaris 10 Device Configuration Assistant-Diskette in das Diskettenlaufwerk des Systems ein.

2. Booten Sie das System, indem Sie es herunterfahren, ausschalten und wieder einschalten.

3. Wenn Sie das BIOS von Hand auf das Booten von CD oder DVD einstellen müssen, geben Sie die Tastenfolge zum Unterbrechen des Boot-Vorgangs ein.

Ändern Sie die Boot-Priorität im BIOS und beenden Sie das BIOS, um zum Installationsprogramm zurückzukehren.

Ein Hauptspeichertest und die Hardwareerkennung werden ausgeführt. Der Bildschirm wird aktualisiert. Das Solaris-Fenster zum System-Boot wird angezeigt.

4. Ermitteln Sie, ob Sie Geräteeinstellungen ändern müssen.

Dies kann dann erforderlich sein, wenn Sie die folgenden Vorgänge durchzuführen beabsichtigen:

- Installieren von Gerätetreibern
- Installieren von ITUs
- Deaktivieren von Advanced Configuration and Power Interface (ACPI)
- Einrichten einer seriellen Konsole

- Wechseln des Standard-Boot-Geräts
- Falls die Geräteeinstellungen nicht geändert werden müssen, setzen Sie den Vorgang fort.
- Wenn Sie jedoch Geräteeinstellungen mit Solaris Device Configuration Assistant ändern müssen, drücken Sie die Taste ESC.

Hinweis – Zum Unterbrechen der Installation und Ändern der Geräteeinstellungen müssen Sie die ESC-Taste innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Solaris Device Configuration Assistant (DCA) wird angezeigt. Ändern Sie die Geräteeinstellungen gemäß den Anweisungen in den DCA-Anzeigen.

Das Solaris-Installationsprogramm überprüft die Standard-Boot-Festplatte, um zu ermitteln, ob die Voraussetzungen für eine Installation bzw. ein Upgrade des Systems erfüllt sind. Wenn die Solaris-Installation die Systemkonfiguration nicht erkennen kann, werden Sie vom Programm zur Eingabe der fehlenden Informationen aufgefordert.

Nach Abschluss der Überprüfung wird die Installationsauswahl angezeigt.

5. Wählen Sie eine Installationsart aus.

In der Installationsauswahl sehen Sie die folgenden Optionen:

```
Select the type of installation you want to perform:
```

```
1 Solaris Interactive
2 Custom JumpStart
3 Solaris Interactive Text (Desktop session)
4 Solaris Interactive Text (Console session)
```

```
Enter the number of your choice followed by the <ENTER> key.
Alternatively, enter custom boot arguments directly.
```

```
If you wait 30 seconds without typing anything,
an interactive installation will be started.
```

- Wenn Sie die Installation mit der Solaris-Installations-GUI vornehmen möchten, geben Sie 1 ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
- Zum Durchführen einer unbeaufsichtigten benutzerdefinierten JumpStart-Installation geben Sie 2 ein und drücken dann die Eingabetaste.
Informationen zum benutzerdefinierten JumpStart-Installationsverfahren finden Sie im *Solaris 10 Installationshandbuch: Benutzerdefinierte JumpStart-Installation und komplexe Installationsszenarien*.

- Möchten Sie eine Installation mit dem textbasierten Installationsprogramm in einer Desktop-Sitzung vornehmen, geben Sie 3 ein, und drücken Sie die Eingabetaste. Sie können auch `b - text` an der Eingabeaufforderung eingeben.

Wählen Sie diese Installationsart aus, um die standardmäßige Aktivierung des GUI-Installationsprogramms außer Kraft zu setzen und das textbasierte Installationsprogramm auszuführen.

- Für eine Installation mit dem textbasierten Installationsprogramm in einer Konsolensitzung geben Sie 4 ein und drücken dann die Eingabetaste. Sie können auch `b - nowin` an der Eingabeaufforderung eingeben.

Wählen Sie diese Installationsart aus, um die standardmäßige Aktivierung des GUI-Installationsprogramms außer Kraft zu setzen und das textbasierte Installationsprogramm auszuführen.

Ausführliche Informationen zur grafischen Solaris-Installationsoberfläche und dem textbasierten Installationsprogramm finden Sie im Abschnitt „[Voraussetzungen für das grafische und das textbasierte Solaris-Installationsprogramm](#)“ auf Seite 13.

Das System konfiguriert die Geräte und Schnittstellen und sucht nach Konfigurationsdateien. Nach einigen Sekunden wird das Solaris-Installationsprogramm angezeigt.

6. Drücken Sie im Bildschirm des Solaris-Installationsprogramms `F2_Continue`.

- Wenn das Installationsprogramm die Art der Tastatur, des Bildschirms und der Maus an Ihrem System erkennt, wird die Sprachauswahl angezeigt. Fahren Sie mit [Schritt 12](#) fort.
- Sollte das Installationsprogramm die Art der an das System angeschlossenen Tastatur-, Bildschirm- und Mausgeräte nicht erkennen, wird die Einführung zu `kdmconfig` angezeigt. Fahren Sie mit [Schritt 7](#) fort.

7. (Optional) Konfigurieren Sie Ihr System für die Verwendung von Tastatur, Bildschirm und Maus.

- Wenn Sie das Solaris-BS mit dem textbasierten Installationsprogramm in einer Konsolensitzung installieren möchten, drücken Sie `F4_Bypass`. Fahren Sie mit [Schritt 12](#) fort.
- Um das Solaris-BS mit der interaktiven Solaris-Installations-GUI oder dem textbasierten Programm in einer Desktop-Sitzung zu installieren, drücken Sie `F2_Continue`.

Das Dienstprogramm `kdmconfig` erkennt die zur Konfiguration von Tastatur, Bildschirm und Maus auf Ihrem System benötigten Treiber. Es zeigt die Ergebnisse dieser Suche im Fenster „`kdmconfig` View and Edit Window System Configuration“ an.

Hinweis – Wenn das Dienstprogramm `kdmconfig` keinen Grafiktreiber für Ihr System erkennt, wählt `kdmconfig` den 640x480-VGA-Treiber aus. Mit dem 640x480-VGA-Treiber kann die grafische Benutzeroberfläche von Solaris-Installation nicht angezeigt werden. Deshalb wird das Text-Solaris-Installation aufgerufen. Wenn Sie die grafische Benutzeroberfläche von Solaris-Installation verwenden möchten, wählen Sie mit dem Dienstprogramm `kdmconfig` den richtigen Grafiktreiber für das System aus.

8. Überprüfen Sie die Konfigurationsinformationen im Fenster „`kdmconfig` – View and Edit Window System Configuration“, und nehmen Sie gegebenenfalls die erforderlichen Änderungen vor.

Falls eines der aufgeführten Geräte nicht richtig konfiguriert ist, gehen Sie wie folgt vor:

- a. Wählen Sie das zu ändernde Gerät aus, und drücken Sie `F2_Continue`.
- b. Wählen Sie den passenden Treiber für das Gerät aus, und drücken Sie `F2_Continue`.
- c. Wiederholen Sie **Schritt a** bis **Schritt b** für jedes Gerät, dessen Konfiguration geändert werden muss.

9. Wenn Sie fertig sind, wählen Sie „No changes needed – Test/Save and Exit“ und drücken `F2_Continue`.

Der Bildschirm „`kdmconfig` Window System Configuration Test“ erscheint.

10. Drücken Sie `F2_Continue`.

Der Bildschirm wird aktualisiert und der Paletten- und Musterbildschirm „`kdmconfig` Window System Configuration Test“ erscheint.

11. Bewegen Sie den Zeiger und überprüfen Sie, ob die Farben in der Palette korrekt angezeigt werden.

- Wenn die Farben nicht korrekt angezeigt werden, klicken Sie auf „No“. Drücken Sie eine beliebige Taste oder warten Sie, bis `kdmconfig` den Bildschirm „`kdmconfig` Window System Configuration Test“ automatisch schließt. Wiederholen Sie **Schritt 7** bis **Schritt 11** so oft, bis die Farben genau angezeigt werden und sich der Zeiger wie erwartet bewegt.
- Wenn die Farben korrekt angezeigt werden, klicken Sie auf „Yes“.

Nach einigen Sekunden wird die Sprachauswahl angezeigt.

12. Wählen Sie die Sprache aus, die bei der Installation verwendet werden soll, und drücken Sie die Eingabetaste.

Nach einigen Sekunden erscheint der Bildschirm des Solaris-Installationsprogramms.

- Beim Aufrufen der Benutzeroberfläche des Solaris-Installationsprogramms wird der in [Abbildung 2-5](#) dargestellte Bildschirm angezeigt.
- Beim Aufrufen der textbasierten Version des Solaris-Installationsprogramms wird der in [Abbildung 2-6](#) dargestellte Bildschirm angezeigt.

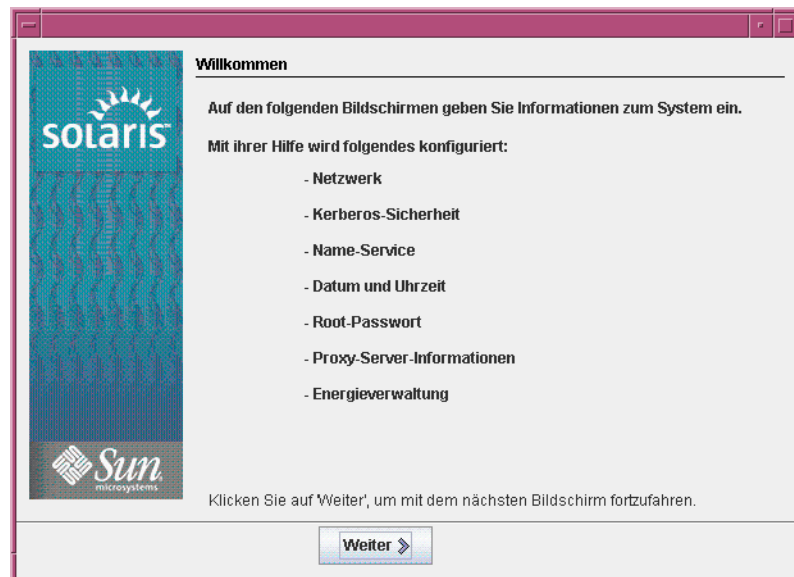


ABBILDUNG 2-5 Begrüßungsfenster des Solaris-GUI-Installationsprogramms

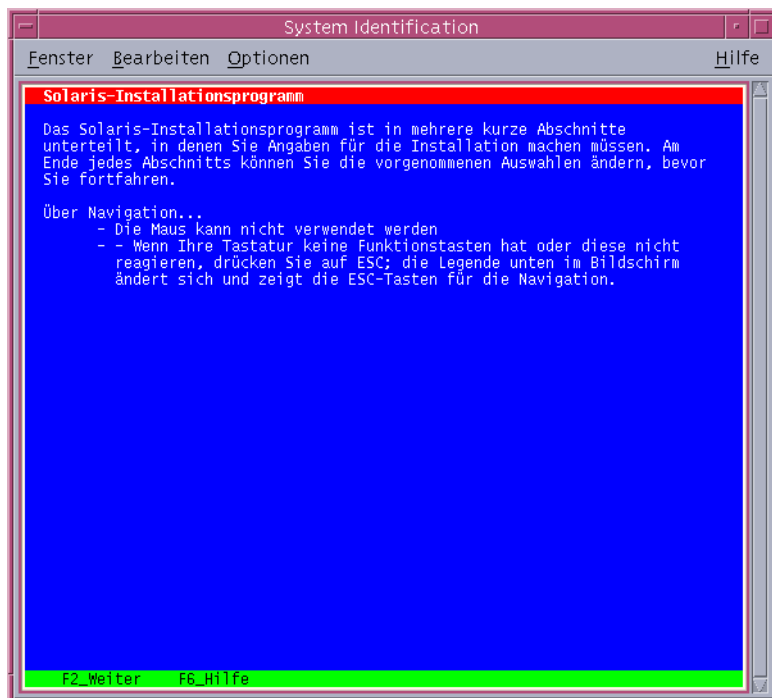


ABBILDUNG 2-6 Willkommensbildschirm des textbasierten Solaris-Installationsprogramms

13. Klicken Sie auf 'Weiter', um die Installation zu starten. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, beantworten Sie alle restlichen Fragen zur Systemkonfiguration.

- Wenn Sie alle Systemkonfigurationsinformationen vorkonfiguriert haben, fragt das Installationsprogramm keine Konfigurationsinformationen ab. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 6, „Vorkonfigurieren der Systemkonfigurationsinformationen (Vorgehen)“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation*.
- Falls Sie die Systeminformationen nicht vorkonfiguriert haben, werden Sie vom Installationsprogramm in verschiedenen Anzeigen zur Eingabe dieser Informationen aufgefordert. Stützen Sie sich zur Beantwortung der Konfigurationsfragen auf die [„Checkliste für die Installation“](#) auf Seite 17.

Nachdem Sie die Konfigurationsfragen beantwortet haben, erscheint das Begrüßungsfenster.



ABBILDUNG 2-7 Begrüßungsfenster

14. Entscheiden Sie, ob das System automatisch neu gestartet und ob der Datenträger automatisch ausgeworfen werden soll. Klicken Sie auf \"Weiter\".
Der Bildschirm „Medien angeben“ erscheint.

15. Geben Sie die für die Installation verwendeten Medien an: Klicken Sie auf \"Weiter\".
Das Lizenzfenster wird angezeigt.

16. Um mit der Installation fortzufahren, müssen Sie die Lizenzvereinbarung akzeptieren. Klicken Sie auf \"Weiter\".
Das Solaris-Installationsprogramm ermittelt, ob ein Upgrade auf dem System ausgeführt werden kann. Für ein Upgrade muss das System bereits über ein Solaris-Root-Dateisystem (/) verfügen. Das Solaris-Installationsprogramm erkennt, ob die Voraussetzungen gegeben sind, und führt dann das Upgrade des Systems aus.

Es wird der Bildschirm \"Upgrade auswählen\" oder \"Erste Installation\" angezeigt.

17. Entscheiden Sie, ob Sie eine Neuinstallation oder ein Upgrade ausführen wollen. Klicken Sie auf \"Weiter\".

Hinweis – Wenn Sie die Diagnose- oder Service-Partition vor Beginn der Installation auf dem System wiederhergestellt haben, ist ein Upgrade auf das Solaris-BS eventuell nicht möglich. Weitere Informationen finden Sie unter „Aufrüstung“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Solaris Live Upgrade und Planung von Upgrades*.

18. Wählen Sie die gewünschte Installationsart aus. Klicken Sie auf \"Weiter\".

- **Klicken Sie auf \"Standardinstallation\", um die Entire Solaris Software Group zu installieren.**
- **Wählen Sie die benutzerdefinierte Installation, wenn Sie die folgenden Vorgänge durchführen möchten:**
 - Installieren einer spezifischen Softwaregruppe
 - Installieren zusätzlicher Software
 - Installieren spezifischer Software-Packages
 - Installieren einer spezifischen Sprachumgebung
 - Anpassen des Festplattenlayouts

Weitere Informationen zu den Softwaregruppen finden Sie unter „[Empfohlener Festplattenspeicher für Softwaregruppen](#)“ auf Seite 14. Informationen zum Anpassen von `fdisk`-Partitionen finden Sie unter „Empfehlungen für die Partitionierung“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Benutzerdefinierte JumpStart-Installation und komplexe Installationsszenarien*.

Hinweis – Das textbasierte Installationsprogramm fragt Sie nicht gesondert, ob Sie eine Standardinstallation oder eine benutzerdefinierte Installation wählen möchten. Für eine Standardinstallation akzeptieren Sie einfach die Vorgabewerte des Installationsprogramms. Für eine benutzerdefinierte Installation geben Sie stattdessen die gewünschten Werte ein.

19. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, beantworten Sie alle zusätzlichen Fragen zur Systemkonfiguration.

Nachdem Sie alle für die Installation des Systems erforderlichen Angaben getätigt haben, wird das Fenster „Bereit zur Installation“ angezeigt.

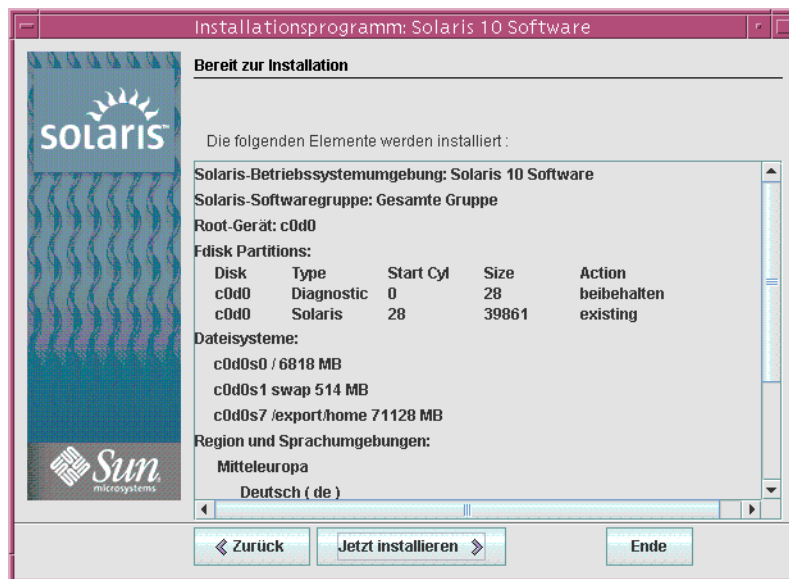


ABBILDUNG 2-8 Solaris-Installationsfenster „Bereit zur Installation“

20. Klicken Sie auf „Jetzt installieren“, um die Installation der Solaris-Software vorzunehmen. Gehen Sie nach den Anweisungen am Bildschirm vor, um die Solaris-Software und gegebenenfalls zusätzliche Software auf dem System zu installieren.

Wenn das Programm Solaris-Installation die Installation der Solaris-Software ausgeführt hat, wird das System automatisch neu gestartet oder Sie werden dazu aufgefordert, das System von Hand neu zu starten.

Nach Abschluss der Installation werden die Installationsprotokolle in einer Datei gespeichert. Die Installationsprotokolle werden in den Verzeichnissen `/var/sadm/system/logs` und `/var/sadm/install/logs` abgelegt.

- Wenn Sie eine Neuinstallation durchführen, ist diese nun abgeschlossen. Fahren Sie mit [Schritt 21](#) fort.
- Wenn Sie für die Solaris-Software ein Upgrade durchgeführt haben, kann es sein, dass Sie einige lokale Modifikationen korrigieren müssen, die verloren gegangen sind. Fahren Sie mit [Schritt a](#) fort.
 - a. Gehen Sie den Inhalt der Datei `/a/var/sadm/system/data/upgrade_cleanup` durch, um zu sehen, ob eventuell Korrekturen an lokalen Modifikationen erforderlich sind, die das Solaris-Installationsprogramm nicht beibehalten konnte.

- b. Stellen Sie alle lokalen Modifikationen wieder her, die verloren gegangen sind.

21. Falls Sie während der Installation nicht die automatische Neustartoption ausgewählt haben, starten Sie das System nun neu.

```
# reboot
```

Allgemeine Fehler

Bei Problemen während der Installation oder des Upgrades siehe Anhang A, „Fehlerbehebung (Vorgehen)“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Benutzerdefinierte JumpStart-Installation und komplexe Installationsszenarien*.

▼ x86: So führen Sie eine Installation bzw. ein Upgrade mit dem Solaris-Installationsprogramm mit GRUB aus

Ab den Solaris-Versionen 10 1/06 nutzen die Solaris-Installationsprogramme für x86-basierte Systeme den GRUB-Bootloader. Sie erfahren hier, wie Sie ein x86-basiertes Einzelplatzsystem mit dem GRUB-Bootloader von CD oder DVD installieren. Einen Überblick über den GRUB-Bootloader finden Sie in Kapitel 4, „GRUB-basiertes Booten für die Solaris-Installation“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation*.

Solaris 10 3/05: Anweisungen zur Installation des Betriebssystems Solaris von CD bzw. DVD finden Sie im Abschnitt „x86: So führen Sie eine Installation bzw. ein Upgrade mit dem Solaris-Installationsprogramm aus“ auf Seite 37.

Hinweis – Wenn Sie das Solaris-BS auf einem System oder in einer Domäne ohne direkt angeschlossenes DVD-ROM- bzw. CD-ROM-Laufwerk installieren möchten, können Sie ein DVD-ROM- bzw. CD-ROM-Laufwerk verwenden, das an ein anderes System angeschlossen ist. Eine ausführliche Anleitung finden Sie in Anhang B, „Ausführen einer Installation oder eines Upgrades von einem entfernten System (Vorgehen)“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation*.

Bevor Sie beginnen

Führen Sie vor Beginn der Installation die folgenden Vorgänge durch.

- Vergewissern Sie sich, dass Ihnen die folgenden Datenträger vorliegen.
 - Wenn Sie von DVD installieren, verwenden Sie die Solaris 10 Operating System for x86 Platforms-DVD.
 - Wenn Sie von CD installieren, verwenden Sie Folgendes:
 - Solaris 10-Software-CDs.

- Solaris 10 Languages for x86 Platforms-CD – Das Installationsprogramm fragt nach dieser CD, wenn die Sprachunterstützung für bestimmte geografische Regionen installiert werden soll.

Hinweis – Ein Upgrade an Systemen mit installierten nichtglobalen Zonen kann nicht mit den Solaris 10-Software CDs ausgeführt werden. Dafür ist die Solaris 10 Operating System-DVD oder ein DVD-basiertes Netzwerkinstallationsabbild zu verwenden.

- Prüfen Sie das System-BIOS, um festzustellen, ob Sie von CD oder DVD booten können.
- Stellen Sie etwaige Installationszeit-Updates (ITUs) oder Treiber bereit, die Sie für die Installation des Solaris-BS auf Ihrer Hardware benötigen. Ob Sie ein ITU oder zusätzliche Treiber benötigen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu Ihrer Hardware.
- Vergewissern Sie sich, dass das System die Mindestvoraussetzungen erfüllt.

Es gelten die folgenden Systemvoraussetzungen:

- Hauptspeicher – 256 MB oder mehr
- Festplattenspeicherplatz – 6,8 GB oder mehr
- Prozessorgeschwindigkeit – mindestens 120 MHz, Hardware-Gleitkommaunterstützung erforderlich

Ausführliche Informationen zu Systemvoraussetzungen finden Sie unter [„Systemvoraussetzungen und Empfehlungen“ auf Seite 11](#).

Wenn Sie das Solaris-BS auf einem nicht von Sun Microsystems Inc. hergestellten System installieren, konsultieren Sie vor Beginn der Installation die Solaris-Hardware-Kompatibilitätsliste unter <http://www.sun.com/bigadmin/hcl>.

- Stellen Sie die für die Installation des Solaris-BS erforderlichen Informationen zusammen.
 - Für nicht vernetzte Systeme sind die folgenden Informationen zusammenzustellen:
 - Host-Name des Systems, auf dem Sie die Installation durchführen
 - Sprachen und Sprachumgebungen, die auf dem System verwendet werden sollen
 - Für vernetzte Systeme stellen Sie die folgenden Informationen zusammen:
 - Host-Name des Systems, auf dem Sie die Installation durchführen
 - Sprachen und Sprachumgebungen, die auf dem System verwendet werden sollen
 - Host-IP-Adresse

- Teilnetzmaske
- Art des Namen-Service (z. B. DNS, NIS oder NIS+)
- Domain-Name
- Host-Name des Namen-Servers
- Host-IP-Adresse des Namen-Servers
- Root-Passwort

Näheres zu den Informationen, die Sie für die Installation eines Systems zusammenstellen müssen, finden Sie in der „[Checkliste für die Installation](#)“ auf [Seite 17](#). Im Fall eines System-Upgrades gehen Sie bitte nach der „Checkliste für ein Upgrade“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Solaris Live Upgrade und Planung von Upgrades* vor.

- (Optional) Sichern Sie Ihr System.

Sofern Sie vorhandene Daten oder Anwendungen beibehalten möchten, führen Sie eine Sicherung des Systems durch. Ausführliche Anweisungen zum Sichern Ihres Systems finden Sie in Kapitel 24, „Backing Up and Restoring File Systems (Overview)“ in *System Administration Guide: Devices and File Systems*.

Schritte 1. Legen Sie den entsprechenden Datenträger in Ihr System ein.

Zum Booten von der Solaris 10 Operating System-DVD oder Solaris 10 Software - 1-CD legen Sie nun den Datenträger ein. Das BIOS des Systems muss das Booten von einer DVD oder CD unterstützen.

Möglicherweise müssen Sie das BIOS manuell auf das Booten von einer DVD oder CD einstellen. Informationen zum Einstellen des BIOS entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu Ihrer Hardware.

2. Booten Sie das System, indem Sie es herunterfahren, ausschalten und wieder einschalten.

3. Wenn Sie das BIOS von Hand auf das Booten von CD oder DVD einstellen müssen, geben Sie die Tastenfolge zum Unterbrechen des Boot-Vorgangs ein.

Ändern Sie die Boot-Priorität im BIOS und beenden Sie das BIOS, um zum Installationsprogramm zurückzukehren.

Ein Hauptspeichertest und die Hardwareerkennung werden ausgeführt. Der Bildschirm wird aktualisiert. Der GRUB-Menü wird angezeigt.

```
GNU GRUB version 0.95 (631K lower / 2095488K upper memory)
```

```
+-----+
| Solaris                                     |
| Solaris Serial Console ttya                |
| Solaris Serial Console ttyb (for lx50, v60x and v65x) |
|                                             |
+-----+
Use the ^ and v keys to select which entry is highlighted.
```

Press enter to boot the selected OS, 'e' to edit the commands before booting, or 'c' for a command-line.

4. Wählen Sie die passende Installationsoption aus.

- Wählen Sie \"Solaris\" und drücken Sie dann die Eingabetaste, wenn Sie das Betriebssystem Solaris von CD oder DVD auf Ihrem System installieren möchten.

Wählen Sie diese Option, wenn das System mit den Standardwerten installiert werden soll.

- Wählen Sie \"Solaris Serial Console ttya\", wenn Sie das Betriebssystem Solaris installieren und die ausgegebenen Meldungen an die serielle Konsole ttya (COM1) gesendet werden sollen.

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Systemausgabe auf ein mit der seriellen Schnittstelle COM1 verbundenes Gerät umleiten möchten.

- Wählen Sie \"Solaris Serial Console ttyb\", wenn Sie das Betriebssystem Solaris installieren und die ausgegebenen Meldungen an die serielle Konsole ttyb (COM2) gesendet werden sollen.

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Systemausgabe auf ein mit der seriellen Schnittstelle COM2 verbundenes Gerät umleiten möchten.

- Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn das Betriebssystem Solaris mit spezifischen Boot-Argumenten installiert werden soll.

Spezifische Boot-Argumente dienen zum Anpassen der Systemkonfiguration während der Installation.

- a. Wählen Sie im GRUB-Menü, die Installationsoption, die geändert werden soll. Drücken Sie dann die Taste \"e\".

Im GRUB-Menü werden Boot-Befehle angezeigt, die ungefähr dem folgenden Text entsprechen.

```
kernel /boot/multiboot kernel/unix -B install_media=cdrom
module /boot/x86.miniroot
```

- b. Wählen Sie mit den Pfeiltasten den Boot-Eintrag aus, der geändert werden soll. Drücken Sie dann die Taste \"e\".

Der zu bearbeitende Boot-Befehl wird im GRUB-Bearbeitungsfenster angezeigt.

- c. Geben Sie die gewünschten Boot-Argumente bzw. -Optionen ein.

Die Befehlssyntax für das Grub-Bearbeitungsmenü ist wie folgt:

```
grub edit>kernel /boot/multiboot kernel/unix/ \
install [URL|ask] -B Optionen install_media=Datenträgertyp
```

Informationen zu Boot-Argument und Befehlssyntax finden Sie in Kapitel 10, „Vorbereiten der Installation über das Netzwerk (Befehlsreferenz)“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierte Installation*.

d. Drücken Sie die Eingabetaste, um zum GRUB-Menü zurückzukehren.

Das GRUB-Menü wird angezeigt. Die am Boot-Befehl vorgenommenen Änderungen sind jetzt sichtbar.

e. Drücken Sie im GRUB-Benutzermenü die Taste b, um die Installation zu beginnen.

Das Solaris-Installationsprogramm überprüft die Standard-Boot-Festplatte, um zu ermitteln, ob die Voraussetzungen für eine Installation bzw. ein Upgrade des Systems erfüllt sind. Wenn die Solaris-Installation die Systemkonfiguration nicht erkennen kann, werden Sie vom Programm zur Eingabe der fehlenden Informationen aufgefordert.

Nach Abschluss der Überprüfung wird die Installationsauswahl angezeigt.

5. Wählen Sie eine Installationsart aus.

In der Installationsauswahl sehen Sie die folgenden Optionen:

```
Select the type of installation you want to perform:
```

```
1 Solaris Interactive
2 Custom JumpStart
3 Solaris Interactive Text (Desktop session)
4 Solaris Interactive Text (Console session)
5 Apply driver updates
6 Single user shell
```

```
Enter the number of your choice followed by the <ENTER> key.
Alternatively, enter custom boot arguments directly.
```

```
If you wait 30 seconds without typing anything,
an interactive installation will be started.
```

- **Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um das Betriebssystem Solaris zu installieren.**
 - **Wenn Sie die Installation mit der interaktiven Solaris-Installations-GUI vornehmen möchten, geben Sie 1 ein, und drücken dann die Eingabetaste.**
 - **Möchten Sie eine Installation mit dem textbasierten interaktiven Installationsprogramm in einer Desktop-Sitzung vornehmen, geben Sie 3 ein, und drücken dann die Eingabetaste.**

Wählen Sie diese Installationsart aus, um die standardmäßige Aktivierung des GUI-Installationsprogramms außer Kraft zu setzen und das textbasierte Installationsprogramm auszuführen.

- **Für eine Installation mit dem interaktiven textbasierten Installationsprogramm in einer Konsolensitzung geben Sie 4 ein und drücken dann die Eingabetaste.**

Wählen Sie diese Installationsart aus, um die standardmäßige Aktivierung des GUI-Installationsprogramms außer Kraft zu setzen und das textbasierte Installationsprogramm auszuführen.

Wenn Sie eine automatische benutzerspezifische JumpStart-Installation (Option 2 durchführen möchten, sollten Sie im *Solaris 10 Installationshandbuch: Benutzerdefinierte JumpStart-Installation und komplexe Installationsszenarien* nachschlagen.

Ausführliche Informationen zum Solaris-GUI- und dem textbasierten Installationsprogramm finden Sie in „[Systemvoraussetzungen und Empfehlungen](#)“ auf Seite 11.

Das System konfiguriert die Geräte und Schnittstellen und sucht nach Konfigurationsdateien. Das Dienstprogramm `kdmconfig` erkennt die zur Konfiguration von Tastatur, Bildschirm und Maus auf Ihrem System benötigten Treiber. Das Installationsprogramm startet. Setzen Sie die Installation mit [Schritt 6](#) fort.

- **Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um vor der Installation Systemverwaltungsaufgaben durchzuführen.**
 - **Aktualisieren von Treibern oder Installation eines Install Time Update (ITU): Datenträger einlegen, \"5\" eingeben, Eingabetaste betätigen.**
Damit das Betriebssystem Solaris auf Ihrem System laufen kann, ist unter Umständen eine Aktualisierung von Treibern bzw. die Installation eines ITU erforderlich. Folgen Sie den Anweisungen für die Aktualisierung des Treibers bzw. ITUs, um die Aktualisierung vorzunehmen.
 - **Ausführen von Systemverwaltungsaufgaben: \"6\" eingeben, Eingabetaste betätigen.**
Wenn Sie vor der Installation Systemverwaltungsaufgaben durchführen wollen, müssen Sie ein einzelnes User Shell-Fenster öffnen. Informationen zu den Systemverwaltungsaufgaben, die vor der Installation ausgeführt werden können, finden Sie in *System Administration Guide: Basic Administration*.

Nachdem Sie die Systemverwaltungsaufgaben abgeschlossen haben, wird wieder die vorherige Liste mit Optionen angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Option, um die Installation fortzusetzen.

6. Entscheiden Sie, ob Konfigurationseinstellungen geändert werden sollen.

Hinweis – Wenn das Dienstprogramm `kdmconfig` keinen Grafiktreiber für Ihr System erkennt, wählt `kdmconfig` den 640x480-VGA-Treiber aus. Mit dem 640x480-VGA-Treiber kann die grafische Benutzeroberfläche von Solaris-Installation nicht angezeigt werden. Deshalb wird das Text-Solaris-Installation aufgerufen. Wenn Sie die grafische Benutzeroberfläche von Solaris-Installation verwenden möchten, wählen Sie mit dem Dienstprogramm `kdmconfig` den richtigen Grafiktreiber für das System aus.

- Wenn keine Konfigurationseinstellungen geändert werden sollen, können Sie warten, bis das Fenster `"Window System Configuration for Installation"` automatisch wieder geschlossen wird. Fahren Sie mit [Schritt 12](#) fort.
- Arbeiten Sie die folgenden Schritte ab, wenn die Konfigurationseinstellungen geändert werden sollen.
 - a. Drücken Sie die ESC-Taste.

Hinweis – Zum Unterbrechen der Installation und Ändern der Geräteeinstellungen müssen Sie die ESC-Taste innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Der Begrüßungsbildschirm von `kdmconfig` wird angezeigt.

- b. Überprüfen Sie die Konfigurationsinformationen im Fenster `„kdmconfig – View and Edit Window System Configuration“`, und entscheiden Sie, welche Geräteeinstellungen geändert werden sollen.
- c. Wählen Sie das zu ändernde Gerät aus, und drücken Sie `F2_Continue`.
- d. Wählen Sie den passenden Treiber für das Gerät aus, und drücken Sie `F2_Continue`.
- e. Wiederholen Sie [Schritt a](#) bis [Schritt b](#) für jedes Gerät, dessen Konfiguration geändert werden muss.
- f. Wenn Sie fertig sind, wählen Sie `„No changes needed – Test/Save and Exit“` und drücken `F2_Continue`.
Der Bildschirm `„kdmconfig Window System Configuration Test“` erscheint.
- g. Drücken Sie `F2_Continue`.
Der Bildschirm wird aktualisiert und der Paletten- und Musterbildschirm `„kdmconfig Window System Configuration Test“` erscheint.

h. Bewegen Sie den Zeiger und überprüfen Sie, ob die Farben in der Palette korrekt angezeigt werden.

- Wenn die Farben nicht korrekt angezeigt werden, klicken Sie auf „No“. Drücken Sie eine beliebige Taste oder warten Sie, bis `kdmconfig` den Bildschirm „kdmconfig Window System Configuration Test“ automatisch schließt. Wiederholen Sie [Schritt 7](#) bis [Schritt 11](#) so oft, bis die Farben genau angezeigt werden und sich der Zeiger wie erwartet bewegt.
- Wenn die Farben korrekt angezeigt werden, klicken Sie auf „Yes“.

Nach einigen Sekunden wird die Sprachauswahl angezeigt.

7. Wählen Sie die Sprache aus, die bei der Installation verwendet werden soll, und drücken Sie die Eingabetaste.

Nach einigen Sekunden erscheint der Bildschirm des Solaris-Installationsprogramms.

- Beim Aufrufen der grafischen Benutzeroberfläche des Solaris-Installationsprogramms wird der in [Abbildung 2-5](#) dargestellte Bildschirm angezeigt.
- Beim Aufrufen des textbasierten Solaris-Installationsprogramms in einer Desktop-Sitzung wird der in [Abbildung 2-6](#) dargestellte Bildschirm angezeigt.

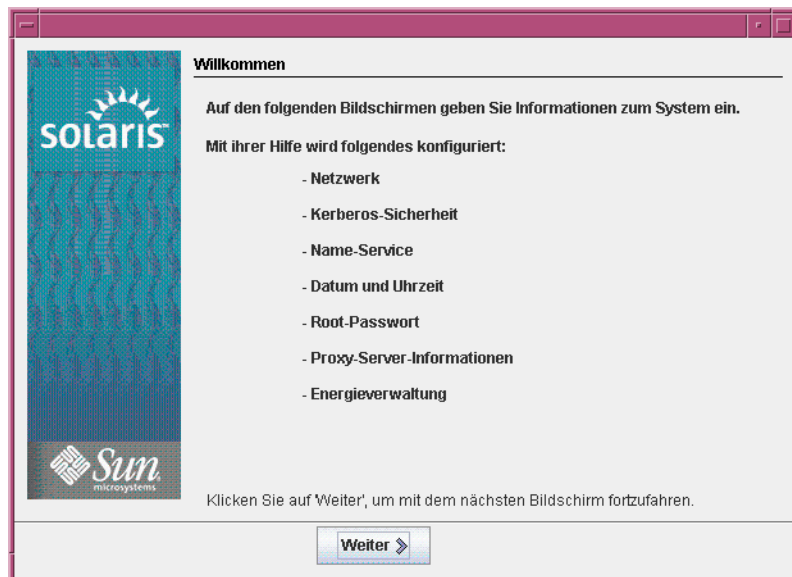


ABBILDUNG 2-9 Begrüßungsfenster des Solaris-GUI-Installationsprogramms

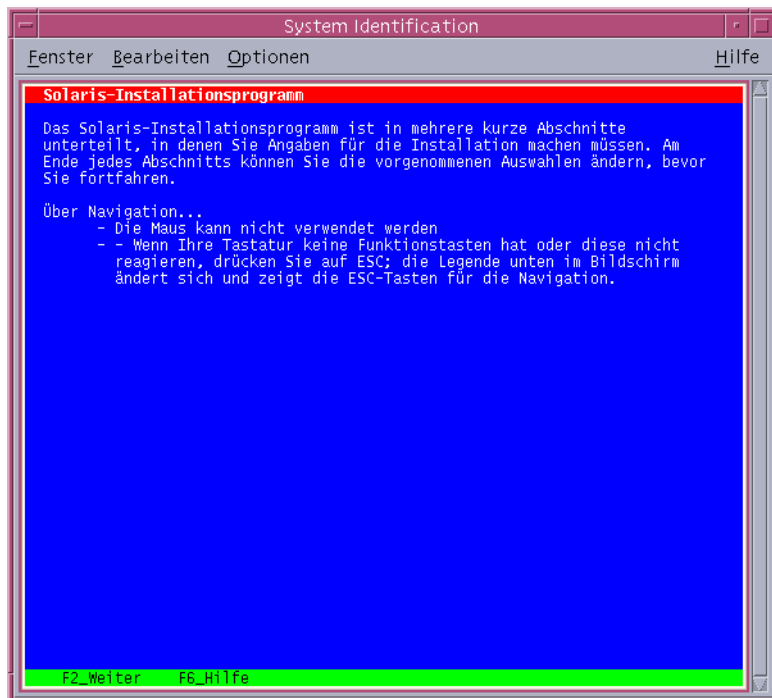


ABBILDUNG 2-10 Begrüßungsanzeige des textbasierten Solaris-Installationsprogramms

8. Klicken Sie auf 'Weiter', um die Installation zu starten. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, beantworten Sie alle restlichen Fragen zur Systemkonfiguration.

- Wenn Sie alle Systemkonfigurationsinformationen vorkonfiguriert haben, fragt das Installationsprogramm keine Konfigurationsinformationen ab. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 6, „Vorkonfigurieren der Systemkonfigurationsinformationen (Vorgehen)“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Netzwerkbasierende Installation*.
- Falls Sie die Systeminformationen nicht vorkonfiguriert haben, werden Sie vom Installationsprogramm in verschiedenen Anzeigen zur Eingabe dieser Informationen aufgefordert. Stützen Sie sich zur Beantwortung der Konfigurationsfragen auf die [„Checkliste für die Installation“](#) auf Seite 17.

Nachdem Sie die Konfigurationsfragen beantwortet haben, erscheint das Begrüßungsfenster.



ABBILDUNG 2-11 Begrüßungsfenster

9. Entscheiden Sie, ob das System automatisch neu gestartet und ob der Datenträger automatisch ausgeworfen werden soll. Klicken Sie auf \"Weiter\".
Der Bildschirm „Medien angeben“ erscheint.

10. Geben Sie die für die Installation verwendeten Medien an: Klicken Sie auf \"Weiter\".
Das Lizenzfenster wird angezeigt.

11. Um mit der Installation fortzufahren, müssen Sie die Lizenzvereinbarung akzeptieren. Klicken Sie auf \"Weiter\".
Das Solaris-Installationsprogramm ermittelt, ob ein Upgrade auf dem System ausgeführt werden kann. Für ein Upgrade muss das System bereits über ein Solaris-Root-Dateisystem (/) verfügen. Das Solaris-Installationsprogramm erkennt, ob die Voraussetzungen gegeben sind, und führt dann das Upgrade des Systems aus.

Es wird der Bildschirm \"Upgrade auswählen\" oder \"Neuinstallation\" angezeigt.

12. Entscheiden Sie, ob Sie eine Neuinstallation oder ein Upgrade ausführen wollen. Klicken Sie auf \"Weiter\".

Hinweis – Wenn Sie die Diagnose- oder Service-Partition vor Beginn der Installation auf dem System wiederhergestellt haben, ist ein Upgrade auf das Solaris-BS eventuell nicht möglich. Weitere Informationen finden Sie unter „Aufrüstung“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Solaris Live Upgrade und Planung von Upgrades*.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie für ein System mit installierten nichtglobalen Zonen ein Upgrade ausführen.

- a. Wählen Sie `\\"Upgrade\\"`, wenn Sie gefragt werden, ob dies eine Erstinstallation oder ein Upgrade ist. Klicken Sie auf `\\"Weiter\\"`.
- b. Wenn Ihr System mehrere root-Partitionen (/) besitzt, müssen Sie im Fenster `\\"Version, die aufgerüstet werden soll\\"` die Partition auswählen, für die ein Upgrade durchgeführt werden soll.

Das Solaris-Installationsprogramm zeigt eine Meldung an, die darauf hinweist, dass dieses Upgrade nicht benutzerspezifisch angepasst werden kann. Das Solaris-Installationsprogramm analysiert das System, um festzustellen, ob ein Upgrade durchgeführt werden kann. Die Seite „Bereit zur Installation“ wird angezeigt.

Wenn Ihr System nur eine root-Partition besitzt, fragt das Solaris-Installationsprogramm nicht, für welche Partition das Upgrade durchgeführt werden soll. Die Partition wird automatisch ausgewählt.

- c. Klicken Sie im Fenster `\\"Bereit zum Upgrade\\"` auf `\\"Jetzt installieren\\"`.
Das Solaris-Installationsprogramm beginnt mit der Durchführung des Upgrades für das System. Nach Abschluss eines Upgrades müssen Sie eventuell einige lokale Modifikationen wiederherstellen, die verloren gegangen sind. Weitere Informationen finden Sie in [Schritt a](#) in [Schritt 15](#).

Klicken Sie auf `\\"Zurück\\"`, wenn Sie kein Upgrade, sondern lieber eine Erstinstallation durchführen wollen.

13. Wählen Sie die gewünschte Installationsart aus. Klicken Sie auf `\\"Weiter\\"`.

- Klicken Sie auf `\\"Standardinstallation\\"`, um die Entire Solaris Software Group zu installieren.
- Wählen Sie die benutzerdefinierte Installation, wenn Sie die folgenden Vorgänge durchführen möchten:
 - Installieren einer spezifischen Softwaregruppe
 - Installieren zusätzlicher Software
 - Installieren spezifischer Software-Packages
 - Installieren einer spezifischen Sprachumgebung
 - Anpassen des Festplattenlayouts

Weitere Informationen zu den Softwaregruppen finden Sie unter „[Empfohlener Festplattenspeicher für Softwaregruppen](#)“ auf Seite 14. Informationen zum Anpassen von `fdisk`-Partitionen finden Sie unter „Empfehlungen für die Partitionierung“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Benutzerdefinierte JumpStart-Installation und komplexe Installationsszenarien*.

Hinweis – Das textbasierte Installationsprogramm fragt Sie nicht gesondert, ob Sie eine Standardinstallation oder eine benutzerdefinierte Installation wählen möchten. Für eine Standardinstallation akzeptieren Sie einfach die Vorgabewerte des Installationsprogramms. Für eine benutzerdefinierte Installation geben Sie stattdessen die gewünschten Werte ein.

14. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, beantworten Sie alle zusätzlichen Fragen zur Systemkonfiguration.

Nachdem Sie alle für die Installation des Systems erforderlichen Angaben getätigt haben, wird das Fenster „Bereit zur Installation“ angezeigt.

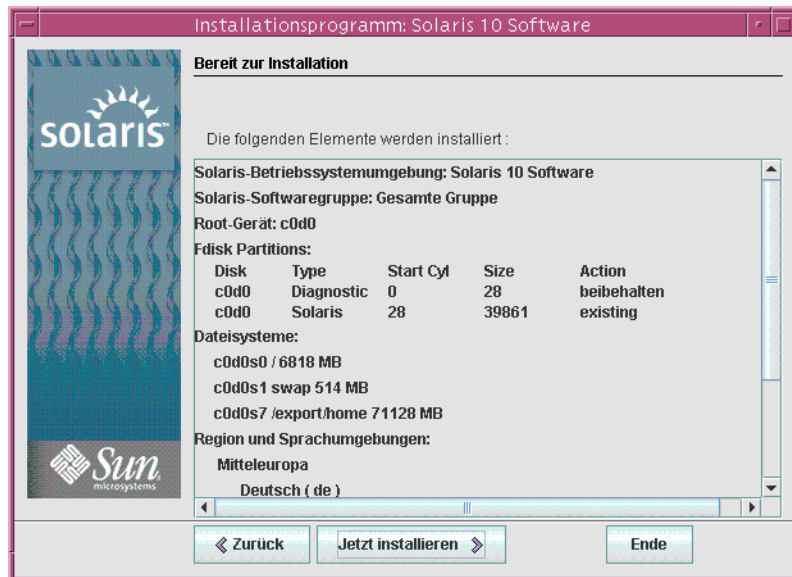


ABBILDUNG 2–12 Solaris-Installationsfenster „Bereit zur Installation“

15. Klicken Sie auf „Jetzt installieren“, um die Installation der Solaris-Software vorzunehmen. Gehen Sie nach den Anweisungen am Bildschirm vor, um die Solaris-Software und gegebenenfalls zusätzliche Software auf dem System zu installieren.

Wenn das Programm Solaris-Installation die Installation der Solaris-Software ausgeführt hat, wird das System automatisch neu gestartet oder Sie werden dazu aufgefordert, das System von Hand neu zu starten.

Nach Abschluss der Installation werden die Installationsprotokolle in einer Datei gespeichert. Die Installationsprotokolle werden in den Verzeichnissen `/var/sadm/system/logs` und `/var/sadm/install/logs` abgelegt.

- Wenn Sie eine Neuinstallation durchführen, ist diese nun abgeschlossen. Fahren Sie mit [Schritt 21](#) fort.
- Wenn Sie für die Solaris-Software ein Upgrade durchgeführt haben, kann es sein, dass Sie einige lokale Modifikationen korrigieren müssen, die verloren gegangen sind. Fahren Sie mit [Schritt a](#) fort.
 - a. Gehen Sie den Inhalt der Datei `/a/var/sadm/system/data/upgrade_cleanup` durch, um zu sehen, ob eventuell Korrekturen an lokalen Modifikationen erforderlich sind, die das Solaris-Installationsprogramm nicht beibehalten konnte.
 - b. Stellen Sie alle lokalen Modifikationen wieder her, die verloren gegangen sind.

16. Falls Sie während der Installation nicht die automatische Neustartoption ausgewählt haben, starten Sie das System nun neu.

```
# reboot
```

Weitere Informationen:

Weitere Schritte

Wenn auf Ihrem Rechner mehrere Betriebssysteme installiert sind, müssen Sie dem GRUB-Bootloader mitteilen, mit welcher Priorität diese Betriebssysteme gebootet werden sollen. Weitere Informationen finden Sie in „Modifying the Solaris Boot Behavior by Editing the GRUB Menu“ in *System Administration Guide: Basic Administration*.

Allgemeine Fehler

Bei Problemen während der Installation oder des Upgrades siehe Anhang A, „Fehlerbehebung (Vorgehen)“ in *Solaris 10 Installationshandbuch: Benutzerdefinierte JumpStart-Installation und komplexe Installationsszenarien*.

Index

A

- Advanced Configuration and Power Interface (ACPI), deaktivieren, 39
- Ändern von Geräteeinstellungen während der Installation, 39, 53
- Anweisungen
 - Installation SPARC-basierter Systeme, 27-36
 - Installation x86-basierter Systeme, 36-60
- Ausgabedateien, Upgrade-Protokoll, 35

B

- Befehle zum Starten einer Installation
 - SPARC-basierte Systeme, 29
 - x86-basierte Systeme, 40, 52
- Benutzerdefinierte Installation,
 - Beschreibung, 34
- Bereich, Beschreibung, 11
- Bereit zur Installation (Fenster), 35
- Bildschirm, konfigurieren für x86-basierte Systeme, 41
- BIOS
 - Boot-Priorität einstellen, 39, 50
 - Voraussetzungen, 37, 49
- Boot-Priorität
 - im System-BIOS einstellen, 39, 50
- Booten des Systems
 - SPARC-basierte Systeme, 29
 - x86-basierte Systeme, 39, 50

C

- Checkliste für Installationsinformationen, 17-24
- Core System Support Software Group
 - Beschreibung, 14-17
 - Speicherplatz, 16

D

- Datenträger für die Installation
 - x86-basierte Systeme, 37, 48
- Datenträger zur Installation, SPARC-basierte Systeme, 28
- Deaktivieren des Advanced Configuration and Power Interface (ACPI), 39
- Developer Solaris Software Group
 - Beschreibung, 14-17
 - Speicherplatz, 16
- Display, für x86-basierte Systeme konfigurieren, 53

E

- Einrichten einer seriellen Konsole, 39, 51
- Einstellen der Boot-Priorität im
 - System-BIOS, 39, 50
- End User Solaris Software Group
 - Beschreibung, 14-17
 - Speicherplatz, 16
- Entire Solaris Software Group
 - Beschreibung, 14-17
 - Speicherplatz, 16

Entire Solaris Software Group Plus OEM
Support
Beschreibung, 14-17
Speicherplatz, 16
Erforderliche Informationen für
Installation, 17-24

G

Geräteeinstellungen, ändern, 39, 53
Gerätetreiber, Installation, 39, 52
Grafische Benutzeroberfläche (GUI)
Befehl zum Starten (SPARC-basierte
Systeme), 29
Befehl zum Starten (x86-basierte
Systeme), 40, 52
Beschreibung, 13
Speicheranforderungen, 13
GRUB, Installation x86-basierter Systeme
mit, 48-60

I

Install Time Updates (ITUs), Installation, 52
Installation
erforderliche Informationen, 17-24
Gerätetreiber, 39, 52
Install Time Updates (ITUs), 52
SPARC-basierte Systeme, 27-36
x86-basierte Systeme, 36-60, 50
Installation, x86-basierte Systeme mit
GRUB, 48-60
Installationsvoraussetzungen, SPARC-basierte
Systeme, 28
Installationsvorbereitung
erforderliche Informationen für
Installation, 17-24
SPARC-basierte Systeme, 28
installing, ITUs (Installationszeit-Updates), 39
IP-Adressen, Standard-Route angeben, 21
ITUs (Installationszeit-Updates),
Installation, 39

K

kdmconfig, Konfigurieren von
Peripheriegeräten mit, 53
kdmconfig, Peripheriegeräte konfigurieren
mit, 41
Kerberos, Informationen für die
Konfiguration, 18
Konfiguration von Tastatur, Display und
Zeigegerät, 53
Konfigurieren von Tastatur, Bildschirm und
Zeigegerät, 41

M

Maus, für x86-basierte Systeme
konfigurieren, 53
Maus, konfigurieren für x86-basierte
Systeme, 41

P

Partition, Beschreibung, 11
Protokolldateien, Upgrade-Installation, 35

R

Reduced Network Support Software Group
Beschreibung, 14-17
Speicherplatz, 16

S

Serielle Konsole, 39, 51
Softwaregruppe, Speicherplatz, 16
Softwaregruppen, Beschreibungen, 16
Solaris Device Configuration Assistant,
Zugriff, 39
Solaris-Installationsprogramm, 27-60
Bereit zur Installation, Fenster
x86-basierte Systeme, 46-47, 59-60
Bereit zur Installation (Fenster)
SPARC-basierte Systeme, 35
Beschreibung, 13-14

- Solaris-Installationsprogramm (Fortsetzung)
 - grafische Benutzeroberfläche (GUI)
 - Befehl zum Starten (SPARC-basierte Systeme), 29
 - Grafische Benutzeroberfläche (GUI)
 - Befehl zum Starten (x86-basierte Systeme), 40, 52
 - Beschreibung, 13
 - GRUB-Anleitung, 48-60
 - Speicheranforderungen, 13
 - textbasiertes Installationsprogramm
 - Befehl zum Starten in einer Desktop-Sitzung (SPARC-basierte Systeme), 30
 - Befehl zum Starten in einer Desktop-Sitzung (x86-basierte Systeme), 41, 52
 - Befehl zum Starten in einer Konsolensitzung (SPARC-basierte Systeme), 30
 - Befehl zum Starten in einer Konsolensitzung (x86-basierte Systeme), 41, 53
 - Beschreibung, 13
 - Upgrade von Systemen mit installierten nichtglobalen Zonen
 - Anweisungen für SPARC-basierte Systeme, 28-36
 - x86-basierte Systeme (Anweisungen), 48-60
 - SPARC-basierte Systeme
 - Anweisungen zum Installieren, 27-36
 - Installationsvorbereitung, 28
 - Upgrade von Systemen mit installierten nichtglobalen Zonen, 28-36
 - Speicheranforderungen zum Anzeigen von Solaris-Installationsprogramm, 13
 - Speicherplatz
 - Voraussetzungen für Softwaregruppen, 16
 - Sprachen, für die Installation auswählen, 30, 43, 55
 - Standard-Bootgerät, zurücksetzen, 39
 - Starten einer Installation
 - SPARC-basierte Systeme, 29
 - x86-basierte Systeme, 40, 52
 - stty Befehl, 24
 - Systemvoraussetzungen, 11-17

T

- Tastatur, für x86-basierte Systeme konfigurieren, 53
- Tastatur, konfigurieren für x86-basierte Systeme, 41
- Textbasiertes Installationsprogramm
 - Befehl zum Starten in einer Desktop-Sitzung (SPARC-basierte Systeme), 30
 - Befehl zum Starten in einer Desktop-Sitzung (x86-basierte Systeme), 41, 52
 - Befehl zum Starten in einer Konsolensitzung (SPARC-basierte Systeme), 30
 - Befehl zum Starten in einer Konsolensitzung (x86-basierte Systeme), 41, 53
- textbasiertes Installationsprogramm
 - Beschreibung, 13
 - Speicheranforderungen, 13

U

- Upgrade
 - Aufgaben nach der Installation
 - x86-basierte Systeme, 47, 60
 - Protokolldatei, 35
 - Schritte nach der Installation
 - SPARC-basierte Systeme, 36
 - SPARC-basierte Systeme, 27-36
 - System mit installierten nichtglobalen Zonen
 - x86-basierte Systeme (Anweisungen), 48-60
 - Systeme mit installierten nichtglobalen Zonen
 - Anweisungen für SPARC-basierte Systeme, 28-36
 - x86-basierte Systeme, 36-60

V

- Voraussetzungen, 11-17
 - BIOS, 37, 49
 - Datenträger
 - SPARC-basierte Systeme, 28
 - x86-basierte Systeme, 37, 48
 - zum Anzeigen von Solaris-Installationsprogramm, 13
 - Hauptspeicher, 12

- Voraussetzungen für die Installation
 - x86-basierte Systeme, 37, 48
- Vorbereiten der installation, vor der Installation
 - benötigte Informationen, 17-24
- Vorbereiten der Installation
 - x86-basierte Systeme, 37, 48

X

- x86-basierte Systeme
 - Anweisungen zum Installieren, 36-60
 - BIOS-Voraussetzungen, 37, 49
 - Booten, 39, 50
 - Installation mit GRUB, 48-60
 - Upgrade von Systemen mit installierten
 - nichtglobalen Zonen, 48-60
 - Vorbereiten der Installation, 37, 48

Z

- Zonen, Upgrade von Systemen mit
 - Anweisungen für SPARC-basierte Systeme, 28-36
 - x86-basierte Systeme (Anweisungen), 48-60
- Zurücksetzen des Standard-Bootgeräts, 39
- Zusammenstellen von Informationen vor der Installation, 17-24